Nr. 53. — Erstes Blatt.
Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Sonntag, 1. Februar 1891.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Deutschland.

Berlin, 31. Januar. Gestern hatte Seine Majestät der **Kaiser** eine kurze Konferenz mit dem Staatssekretär des Aeußern, Freiherrn von Marschall, im auswärtigen Amte und wohnte von Vormittags 11 Uhr bis zum Nachmittag um 3 Uhr der Probe zu dem neuen Wildenbruchschen Stücke „Der neue Herr" bei. Nachmittags unternahm Se. Majestät der Kaiser mit Sr. kaiserl. und königl. Hoheit dem Erzherzoge Eugen von Oesterreich-Ungarn eine Spazierfahrt. Zur Mittagstafel hatten die kaiserlichen Majestäten den Hofmarschall des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold, Grafen v. Kanitz, welcher vor einigen Tagen von seiner Reise nach Italien nach Berlin zurückgekehrt war, mit einer Einladung beehrt. Gegen Ende der Tafel nahm Se. Majestät der Kaiser die Meldung des von den Beisetzungs-Feierlichkeiten in Brüssel zurückgekehrten Prinzen Heinrich entgegen. Am heutigen Morgen arbeitete Se. Majestät der Kaiser mit dem Reichskanzler General v. Caprivi im Reichskanzler-Palais, empfing den evangelischen Feldpropst Dr. Richter zum Vortrage und arbeitete mit dem Chef des Generalstabes, General Grafen v. Waldersee, und dem Chef des Militärkabinets, General-Adjutanten v. Hahnke.

— Ihre Majestät die **Kaiserin Friedrich** hatte am gestrigen Nachmittage wieder eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten unternommen und darauf die Universitäts-Klinik in der Ziegelstraße mit einem kurzen Besuch beehrt.

— Die amtlichen Veröffentlichungen über die bereits gemeldeten Ernennungen des Wirklichen Geheimen Raths Dr. **Bosse** zum Staatssekretär des Reichs-Justizamts, des Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsraths v. **Rotenburg** zum Unter-Staatssekretär im Reichsamt des Innern und des Wirklichen Geheimen Legationsraths **Göring** zum Chef der Reichskanzlei stehen dem Vernehmen nach unmittelbar bevor. Der formelle Antritt der neuen Aemter seitens der Genannten, sowie die Uebernahme der Stelle eines Präsidenten des Reichsgerichts durch den Staatssekretär v. **Oehlschläger** würde also Anfang Februar erfolgen.

— Die Budgetkommission des Reichstags hat heute nach längerer Diskussion die Regierungsvorlage, welche für die berittenen Offiziere Pferdegelder einführen wollte, mit 9 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Es gelangte statt dessen ein Antrag des Herrn Sperlich (Zentrum) mit 22 gegen 2 Stimmen zur Annahme, demzufolge den Offizieren der Fußtruppen bis zum Regimentskommandeur ausschließlich die Pferdegelder zu gewähren sind. Für diesen Antrag stimmten auch die freisinnigen Mitglieder der Kommission. Herr Hammacher (nationalliberal) hatte vorgeschlagen, die Gelder für alle Waffengattungen bis zum Regimentskommandeur einschließlich zu bewilligen, fand aber nur 10 Stimmen für seinen Antrag. Die nicht zu den Fußtruppen gehörigen Offiziere, deren der fragliche Titel 3 gedenkt, sollen keine Schmälerung ihrer jetzigen Einkünfte erfahren, sondern — das war die einstimmige Meinung der Kommission — die Rationen und Pferdeanschaffungsgelder in bisherigem Umfang weiter beziehen. Die Dauerzeit der Chargenpferde wurde der Vorlage gemäß von 5 auf 4 Jahre herabgesetzt; dafür stimmten 17 Mitglieder. — Die nächste Sitzung der Kommission findet am Dienstag statt.

— Der Chef des großen Generalstabs Graf **Waldersee** wird, wie wir gemeldet, demnächst aus seiner jetzigen Stellung ausscheiden und an Stelle des Generals von Leszczynski das Kommando des 9. Armeekorps übernehmen. Der Kaiser hat ihn gestern in längerer Audienz empfangen und ihm dabei die Kette des Hausordens von Hohenzollern umgehängt. Als sein Nachfolger wird in militärischen Kreisen einerseits der älteste Quartiermeister Generallieutenant Graf **Schliessen**, andererseits der kommandirende General des 16. Armeekorps Graf **Häseler** genannt. Graf Waldersee hat eine außerordentlich gute Laufbahn gemacht. Ursprünglich gehörte er der Artillerie an. Mit 18 Jahren trat er aus dem Kadettenkorps als Sekondelieutenant am 7. September 1850 in das Garde-Artillerieregiment; in ihm verblieb er, vielfach als Adjutant verwendet, bis zum Jahre 1866, wo er als Major in den Generalstab versetzt wurde, dem er seither mit nur sehr kurzen Unterbrechungen angehört hat. Den Feldzug 1866 machte Graf Waldersee im Hauptquartier mit; nach demselben wurde er Militärattachee in Paris. Bei Ausbruch des französischen Krieges begleitete er König Wilhelm als Flügeladjutant, wurde dann Chef des Generalstabs der Armeeabtheilung des Großherzogs Franz von Mecklenburg-Schwerin, welche an der Loire operirte, endlich nach dem Friedensschluß deutscher Geschäftsträger in Paris. Ende 1871 wurde er als Oberst Kommandeur des jetzigen Königs-Ulanen-Regiments in Hannover, dessen Uniform er mit Vorliebe trägt, seit er vom gegenwärtigen Kaiser in besonderer Anerkennung seiner militärischen Verdienste 1888 à la suite des Regiments gestellt worden ist. 1873 wurde er Chef des Generalstabs des 10. Korps, als Nachfolger des jetzigen Reichskanzlers, 1881 General-Quartiermeister und Vertreter des Chefs des Generalstabs der Armee, Feldmarschalls Grafen Moltke, und nach dessen Rücktritt am 10. August 1888 sein Nachfolger, nachdem er einige Monate zuvor zum General der Kavallerie ernannt worden war. Zum Mitglied des Herrenhauses aus besonderem königlichen Vertrauen wurde er am Kaisers-Geburtstage vor zwei Jahren berufen. Der Kaiser trat bereits als Prinz zu ihm in freundschaftliche Beziehungen; Graf Waldersee hatte die verwittwete Fürstin v. Noer, die Gemahlin des Großoheims der regierenden Kaiserin geheirathet; diese Verwandtschaftsstellung brachte es auch von selbst mit sich, daß Graf Waldersee in den letzten Jahren Gegenstand mannigfachster Ausstreuungen und Vermuthungen in der Presse geworden ist. Heute genügt es, daran zu erinnern, wie er wiederholt in der Presse bald als vermuthlicher Nachfolger des Fürsten Bismarck als Reichskanzler, dann wieder als Nachfolger des Fürsten Hohenlohe als Statthalter, dann wieder als Botschafter genannt worden ist. Vor drei Jahren wurde er sogar von sensationslüsternen Blättern als der Chef des österreichischen Generalstabs unter dem Oberbefehl des Erzherzogs Albrecht in einem Kriege Deutschlands und Oesterreichs gegen Rußland bezeichnet. Es genügt, an alle diese thörichten Gerüchte heute zu erinnern. Wir sehen voraus, daß auch aus Anlaß seiner bevorstehenden Ernennung zum kommandirenden General gleiche Gerüchte Verbreitung und bei leichtgläubigen Menschen auch Glauben finden werden. Es genügt, ihren Werth im Voraus zu kennzeichnen. Für den militärischen Geist unseres Heeres kann die Erwähnung solcher Gerüchte in ernsten politischen Blättern unmöglich von Nutzen sein. Graf Waldersee ist der 16. Chef des preußischen Generalstabs der Armee.

— Die Jubelfeier, welche die hiesigen Burschenschafter aus Anlaß des 20jährigen Bestehens des deutschen Reiches heute veranstalten, begann in der Mittagsstunde mit der großen Auffahrt. Fast alle deutschen Universitäten hatten Vertreter mit den Burschenschaftsfahnen hierher gesandt, so daß sich auf dem Königsplatz, wo die Wagen sich sammelten, ein bunt bewegtes Bild entwickelte. Kurz nach ¼12 Uhr setzte sich der imposante, gegen 120 Wagen zählende Zug unter schmetternden Fanfaren in Bewegung. Denselben eröffnete ein Frankone, hoch zu Roß, mit der schwarz-roth-goldenen D. C.-Fahne. Berittene Chargirte der vier hiesigen Burschenschaften gaben ihm das Ehrengeleit. Es folgte sodann das Musikkorps der 2. Garde-Ulanen in Landsknechtstracht. Zwei vierspännige Extraposten brachten hierauf die Ehrendeputation, welche mit der pietätvollen Aufgabe betraut ist, den großen Widmungskranz am Grabe Kaiser Wilhelms I. im Mausoleum zu Charlottenburg niederzulegen. Der Riesenkranz ist aus buschigen Lorbeerzweigen gewunden und mit zahlreichen Kornblumenbouquets durchflochten. Aus Kornblumen bestand auch der mächtige Tuff, der über den Kranz sich legte. Die schwarz-roth-goldene Schleife trug in goldenen Lettern die Inschrift: „Dem Gründer des deutschen Reiches die deutsche Burschenschaft 1871—1891". In langem Wagenzug folgten sodann die vier Berliner Burschenschaften mit ihren von den deutschen Universitäten entsandten Verkehrsburschenschaften. Die Wagen waren zumeist reich mit Fähnchen und Laubgewinden geschmückt, die Pferde trugen vielfach prachtvolle Federbüsche. Den Beginn machten die Frankonen, dann kamen die Saraven und Alemanen mit Musikkorps der 1. Garde-Dragoner in der Tracht der Seidlitzschen Kürassiere und endlich die Germanen mit dem Musikkorps der 2. Garde-Dragoner in einer Tracht des fünfzehnten Jahrhunderts. Der Zug bewegte sich durch das Brandenburger Thor die Nordseite der Linden hinab und über die Schloßbrücke nach dem Lustgarten. Während der Zug am Schloß vorbeipassirte, spielte das erste Musikkorps „Deutschland, Deutschland über Alles", das zweite „Heil Dir im Siegerkranz", das dritte „Die Wacht am Rhein". Ueber Kaiser Wilhelm-, Spandauer- und Königstraße ging es nach dem Schloßplatz, wo dieselben patriotischen Weisen ertönten. Die Kaiserin erschien während der Vorbeifahrt an einem Fenster des ersten Stockwerks, die vier ältesten kaiserlichen Prinzen betrachteten von zwei Fenstern des zweiten Stocks das imposante Schauspiel. Am Rothen Schloß vorüber, durch die Französische-, Mauer-, Behren- und Wilhelmstraße begab sich der Zug sodann wieder hinaus nach dem Thiergarten, von wo aus die Ehrendeputation nach Charlottenburg fuhr.

— Aus der Hauptstadt des Großherzogthums **Mecklenburg-Strelitz**, aus Neu-Strelitz, wird gemeldet, daß dort auch in diesem Jahre die Feier des kaiserlichen Geburtstages im wesentlichen sich wieder nur auf das Militär beschränkte. Als wohlverbürgt kann dabei noch mitgetheilt werden, daß nur das dortige **katholische Pfarramt** einen Gottesdienst, ein „Hochamt", für den 27. anberaumt hatte, während die **evangelische Stadt- und Garnisonkirche** geschlossen blieb. Der Kommandeur des dortigen Bataillons 89. Infanterie-Regiments und der Batteriechef haben sich deshalb mit der großen Mehrzahl der Offiziere veranlaßt gesehen, das Hochamt in der katholischen Kirche zu besuchen, obwohl nur ein Offizier katholisch ist. Dem Vernehmen nach wurde auf Anfrage der Gottesdienst aus Mangel an Instruktion vom evangelischen Pfarrer, der gleichzeitig Garnisonpfarrer ist, abgelehnt.

— Der „Hamb. Korr." schreibt: Der Präsident der Altonaer Eisenbahn-Direktion, Herr Ober-Regierungsrath **Krahn**, sollte, wie das Depeschen-Bureau „Herold" meldete, seine Entlassung eingereicht haben. Nach unseren an zuverlässiger Stelle eingeholten Erkundigungen ist die Nachricht falsch. Er beabsichtigt nur, in Folge starker Ueberarbeitung zur Herstellung seiner Gesundheit einen mehrmonatlichen Urlaub zu nehmen.

— Wie verlautet, handele es sich bei dem Rücktritt des Grafen Waldersee vom Posten des Chefs des großen Generalstabes um Meinungsverschiedenheiten bei der Wiederbesetzung des Postens eines ersten Militärattachees in Paris, den der bis jetzt zum persönlichen Dienst beim Kaiser befohlene Flügeladjutant Freiherr von Huene wahrscheinlicherweise nicht wieder einnehmen dürfte. Bekanntlich gingen, wie die „Staaten-Korrespondenz" bemerkt, die bei der Abkommandirung Herrn von Huene's umlaufenden Gerüchte dahin, daß derselbe eine von dem Botschafter Grafen Münster vor Abgang der Berichte des ersteren gewünschte Einsichtnahme in dieselben angeblich abgelehnt habe. Aus Petersburg tauchen inzwischen die alten Meldungen wieder auf, daß General von Schweinitz in den Ruhestand treten und Graf Waldersee sein Nachfolger auf dem Posten des dortigen deutschen Botschafters werden solle. Dies Gerücht scheint indeß sehr fragwürdiger Natur zu sein.

— Wie man aus Petersburg meldet, hat der zweite Sohn des Zaren, Großfürst Georg, der seinen älteren Bruder, den Zarewitsch, auf seiner Weltreise begleitet, bei einem Falle aus einem Mastkorbe des Panzerschiffs „Pamjat Azowa" Kontusionen in der Hüftengegend erlitten, welche ihn verhindern, den Großfürsten-Thronfolger bei dessen Ausflügen auf indischem Gebiete zu begleiten. Der Zustand des jungen Großfürsten erfordert Schonung, ohne jedoch zu Besorgnissen Anlaß zu geben.

Königsberg i. Pr., 31. Januar. (W. T. B.) Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Der Verkehr auf der Strecke Königsberg-Labiau wird heute theilweise aufgenommen, und zwar verkehrt vorläufig auf 4 bis 5 Tage in jeder Richtung Morgens und Abends je ein Zug.

Elmshorn, 31. Januar. In einer öffentlichen sozialistischen Versammlung in Alveslohe, in welcher als Redner der Reichstagsabgeordnete Molkenbuhr auftrat, wurde der erste Vorsitzende als des Betruges verdächtig durch Gendarmen verhaftet.

Frankfurt a. M., 31. Januar. Im Frühjahr wird hier eine allgemeine Konferenz des Vereins zur Hebung der Sittlichkeit tagen.

Das Urania-Unternehmen für Frankfurt ist als gesichert zu betrachten. Ein aus Mitgliedern der Berliner Urania-Gesellschaft bestehendes Komitee übernimmt auf eigenes Risiko die Einrichtung und technische Leitung des wissenschaftlichen Theaters, das, auf dem Terrain der elektrischen Ausstellung errichtet, nach Schluß der Ausstellung in den Besitz der Frankfurter Beitragszeichner übergeht und dauernd hier bleibt.

Eines der größten Spezialitäten-Theater, die „Neue Börse" des Herrn Philipp Metz im großen Börsengebäude hier, hat Konkurs angemeldet.

Aus Schleswig-Holstein, 28. Januar. Mit dem Dampfer „Schleswig" ist eine zweite Ladung amerikanisches Magervieh in Geestemünde gelandet und von dort mittels Extrazug in die Quarantänestelle zu Tönning übergeführt. Die Erlaubniß zu diesem Transport war von dem Minister unter der ausdrücklichen Bestimmung ertheilt, daß weiteren Transporten eine gleiche Vergünstigung aus veterinärpolizeilichen Gründen nicht gewährt werden könne. Von den in New-York eingeschifften 530 Stück Großvieh und 90 Kälbern sind auf der Seereise 37 Stück Großvieh und 4 Kälber krepirt; wenn nun auch auf dieser Reise der Verlust sich größer stellt, wie bei der ersten Reise, so ist das Resultat doch als ein günstiges zu bezeichnen. — In Hamburg wurden dieser Tage 56 fette Ochsen und 88 Bullen im guten Zustande aus Newyork gelandet; auch ausgeschlachtet machten sich die Thiere gut, sie sind weiß, fleischig und nicht geschunden. Die erzielten Preise werden als befriedigend bezeichnet. Das bedenkliche des Transports lebenden Viehes über den Ozean während des Winters ist ins Auge springend. Große Verluste für die Unternehmer können entstehen und wahre Martern sind es, denen die arme Thiere bei dem Sturme und bei der Kälte ausgesetzt sind. Man wird daher jeden Fortschritt der Technik, der dem Transport des Viehes im ausgeschlachteten Zustande Vorschub leistet, mit Freuden begrüßen können.

Kaub, 28. Januar. Hier ist eine starke Eisstopfung entstanden, welche für uns von der größten Gefahr werden kann, wenn sie nicht rechtzeitig entfernt wird. Zur Beseitigung derselben ist seit Montag ein Kommando vom 8. Pionier-Bataillon und seit Dienstag eins vom 11. hessischen Pionier-Bataillon hier einquartiert. Das Eis hat eine Stärke von etwa 12 Zentimeter und bereits wurden die verschiedenartigsten Sprengstoffe, wie Melinit, Roburit und Schießbaumwolle, angewandt. Die Sprengungen sind mit außerordentlicher Gefahr verbunden, da bei dem Thauwetter in jedem Augenblick das Eis aufbrechen kann. Doch sind sämmtliche auf dem Eise beschäftigten Leute durch Taue verbunden. Selbst an Kaisers Geburtstag wurde von Tagesgrauen bis zur Dunkelheit gearbeitet und die zahllosen starken Erdröhnungen, welche vom Bergesecho tausendfach wiedergegeben wurden, machten den Eindruck, als ob eine Schlacht stattfände. Hoffentlich gelingt es den unermüdlichen Pionieren, die befürchtete Gefahr abzulenken.

Köln, 31. Januar. Der „Köln. Ztg." wird aus Konstantinopel mitgetheilt: Bezüglich der seitens der russischen Regierung erhobenen Vorstellungen wegen der in Bulgarien sich aufhaltenden Nihilisten verlautet in maßgebenden Kreisen, der russische Botschafter Nelidow habe die erwähnten Schritte gegenüber der Pforte gethan, worauf diese ihren Kommissariats-Sekretär in Sofia Raschid Bey beauftragte, Stambulow von dem russischen Anliegen in Kenntniß zu setzen und dasselbe zu unterstützen. Vor wenigen Tagen erfolgte die Abreise des hiesigen bulgarischen Agenten Wulkowitsch nach Sofia, welcher ebenfalls mit dieser Frage in Verbindung gebracht wird. In Konstantinopel herrscht seit geraumer Zeit nicht geringe Angst vor internationalen Revolutionären. Aus der jetzigen Gleichgültigkeit der Pforte gegenüber dem Fall Lutzki glaubte man eine Windrehung zu Gunsten Rußlands abzuleiten. Im Palais herrsche wohl eine erhöhte russenfreundliche Stimmung, aber der Fall Lutzki biete hierfür nur ungenügenden Beweis. Die Politik des Sultans gehe dahin, mit allen Staaten gut zu stehen; sie werde nie nach der Natur des verfolgten Verbrechens fragen, sondern die General-Konsulate walten lassen, ob es sich nun dabei um Rußland oder Deutschland handele. Die Mittheilung von einer identischen Note Rußlands, Oesterreichs und Deutschlands findet hier keinen Glauben.

Köln, 31. Januar. (W. T. B.) Die „Köln. Volksztg." veröffentlicht eine Einladung mit 1300 Unterschriften aus allen Theilen Deutschlands, in welcher aufgefordert wird, dem „Volksverein für das katholische Deutschland" beizutreten. Der Zweck des Vereins ist, die Irrthümer und Umsturzbestrebungen auf sozialem Gebiet zu bekämpfen.

Hamburg, 31. Januar. Staatssekretär Dr. von Stephan traf heute um 10 Uhr Vormittags zur Besichtigung der subventionirten Ostafrika-Dampfer „Kanzler" und „Kaiser" hier ein. Die Schiffswerfte haben geflaggt.

Lübeck, 31. Januar. (W. T. B.) Die den Travemünder Hafen bisher absperrende Eisbank ist durchbrochen und die Schifffahrt seewärts im vollen Umfange wieder eröffnet worden.

Braunschweig, 29. Januar. Aus Anlaß der Thatsache, daß beim braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92 jetzt zahlreiche Landwehrleute zu einer Uebung vereinigt sind, werden, wie das „Braunschw. Tgbl." von gut unterrichteter Seite hört, die beiden **Landwehr-Bataillons-Fahnen** am Sonntag im Beisein des Regenten auf dem Infanterie-Kasernenhofe feierlich geweiht und der braunschweigischen Landwehr überwiesen werden. Schon Kaiser Wilhelm I. hatte 1886 die Verleihung von Fahnen an das braunschweigische Landwehr-Regiment Nr. 92 ins Auge gefaßt und über die Anfertigung der Fahnen Bestimmung getroffen. Die darauf angefertigten Fahnen wurden zwei Jahre später vom Kaiser Wilhelm II. durch Kabinetsordre vom 28. Juni 1888 den formationsfähig gewordenen Landwehr-Bataillonen 1 und 2 Braunschweig verliehen. Das seidene Fahnentuch beider Feldzeichen trägt in der Mitte das Braunschweiger Landeswappen und ist in den Eckfeldern hellblau und gelb quadrirt. Während die braunschweigischen Fahnen mit Stickerei bedeckt waren, zeigen die neuen Landwehrfahnen gleich sämmtlichen preußischen Fahnen auf dem Fahnentuche Malerei.

Dresden, 31. Januar. (W. T. B.) Heute Mittag fand im Residenzschlosse durch den König die Verpflichtung des Geheimraths v. Metzsch als Minister des Innern statt.

München, 31. Januar. (W. T. B.) Die Kronprinzessin-Wittwe Stephanie ist heute früh zu mehrtägigem Besuche hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhofe von dem Prinzen Leopold und der Erzherzogin Gisela begrüßt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Januar. Die Wiener Sozialdemokraten werden diesmal in die Wahlbewegung eintreten. In Wien soll ein vorläufiges Zentral-Wahlkomitee gebildet werden; in den Provinzen sind Landes- und Bezirks-Wahlkomitees in der Bildung begriffen. Die Sozialdemokraten werden keine Kandidaten anderer Parteien unterstützen, sondern eigene Zählkandidaten aufstellen.

Wien, 30. Januar. Aus polnischen Blättern entnimmt man, daß die Polen an der Wiederherstellung des „eisernen Ringes" kein Interesse haben und eine Verständigung mit den Deutschen von der Linken durchaus nicht abweisen.

Prag, 30 Januar. Die Zeitung „Narodni Listy" weiß heute von einem Zwiespalt im österreichischen Kabinet zu melden, dem das Ministerium vielleicht zum Opfer fallen dürfte. Einer am autonomistischen Programm festhaltenden Gruppe des Kabinets, geführt vom Finanzminister von Dunajewski, stehe eine andere nach der Linken neigende Gruppe gegenüber. Obwohl der Finanzminister bei der Auflösung des Reichsraths über diese Gruppe gesiegt, neige sich Graf Taaffe dennoch der letzteren zu, in der außer dem Handelsminister Marquis Bacquehem und dem Kultusminister von Gautsch sich auch der Justizminister Graf Schönborn befinde. Trotz seiner scheinbar sehr festen Stellung sei ein freiwilliger Rücktritt Dunajewskis nicht ausgeschlossen.

Pest, 29. Januar. Abgeordnetenhaus. Bei der Verhandlung über den Gesetzentwurf betreffend die Sonntagsruhe betonten mehrere Redner die Nothwendigkeit eines Zusammenwirkens der bürgerlichen Gesellschaft mit den Regierungen behufs friedlicher Lösung des sozialen Problems. Der Handelsminister Baroß führte aus, die Arbeiterverhältnisse Ungarns geböten schon jetzt eine Regelung derartiger Fragen, wenn man Reibungen zwischen den Arbeitern und den Arbeitgebern vorbeugen wolle; die Regierung werde, sobald es die Verhältnisse erlaubten, außer dem Gesetze über die Unfallversicherung der Arbeiter auch eine Vorlage über Einsetzung von Fabrik-Inspektoren einbringen. Die landwirthschaftlichen Arbeiter seien in diesem Gesetzentwurf nicht mit einbegriffen, weil dadurch weitere Gebiete berührt worden wären. Schließlich wurde die Vorlage einstimmig als Grundlage für die Einzelberathung angenommen.

Schweiz.

Bern 30. Januar. Auf dem gestrigen Bankett der Liberalen in Lugano sprachen sich sämmtliche Redner für die vollständige Ausführung des durch die Volksabstimmung vom 5. Oktober letzthin kundgegebenen Volkswillens aus, wozu die Einigkeit der Liberalen durchaus nothwendig sei. Jede Obstruktionspolitik müsse vermieden werden und über dem Partei-Interesse das des Landes stehen.

Anläßlich einer Balgerei auf dem Bahnhof in Locarno, veranlaßt von Respini, welcher jungen Leuten das Singen gewisser Lieder verbot, wurde diesem der Hut vom Kopfe geschlagen.

Belgien.

Brüssel, 29. Januar. Man kann heute trotz aller Wankelmüthigkeit eines Volkes sagen, daß das belgische dem zu früh dahingeschiedenen Kronprinzen ein ehrendes und gemüthvolles Trauergeleite beschieden und in der landesüblichen Weise einen ganz hervorragenden Beweis von vaterländischer Anhänglichkeit an das schwergeprüfte Königshaus gegeben hat. Man kann aber nicht sagen, daß die von uns allen, die Land und Leute kennen, erwartete äußerliche Feierlichkeit diesen allgemeinen Gesinnungen entsprochen hätte. König Leopold und der Graf von Flandern wünschten einen einfachen Aufzug, die Belgier hätten gern einem vielgeliebten Prinzen wärmere Ehre erwiesen, es ging nicht an, und so fragen wir uns heute Abend, ob der verhältnißmäßig frostige Leichenzug den Verhältnissen entsprach. Man kann es nicht allen recht machen. Ich habe den Trauerfeierlichkeiten mancher fürstlichen Personen beigewohnt, als Berichterstatter und als Privatmann, und ich kann nur sagen, daß die amtlichen Vorgänge, zu denen ich heute zugelassen wurde, den Empfindungen der Bevölkerung nicht entsprachen. Es ist ein Mißstand bei der jetzigen katholischen Geistlichkeit, daß sie nicht den Muth hat und nicht trotz aller politischen Macht den sittlichen Einfluß, um mit dem Worte des hochgebildeten Redners in der Landessprache das letzte Lob dem hingeschiedenen Thronfolger zu reden. Wenn es mir daher nicht möglich ist, über das Aeußerliche, Förmliche mich günstig auszusprechen, so kann ich nicht umhin, festzustellen, daß die Erwägung des großen Unglücks, welches das Land trifft, unzähligen Personen die Thränen in die Augen lockte, als der Leichenzug vorüberzog. Und noch niemals habe ich auch Gelegenheit gehabt, in Brüssel eine solche feste Zusammengehörigkeit des belgischen Volkes und seines Herrscherhauses zu bemerken. Zahlreiche Gespräche geben mir die Hoffnung, daß es noch lange so bleiben wird.

Brüssel, 31. Januar. Es ist beschlossen worden, Sardous „Thermidor" unter Coquelins Mitwirkung hierselbst zur Aufführung zu bringen.

Italien.

Rom, 31. Januar. Die meisten Blätter sprechen die Ansicht aus, daß Frankreich nach Ribots letzten, entschieden friedlichen Erklärungen unmöglich neue Abenteuer in Tripolis planen könne. Die radikale Presse verdächtigt Crispi, Gespenster heraufzubeschwören, um die Finanzvorlagen durchzubringen. Crispi wird heute der Kammer eine beruhigende Darstellung der Angelegenheit geben.

„Capitan Fracassa" meldet den bevorstehenden Rücktritt des Kardinalstaatssekretärs Rampolla wegen der Affaire des Abbe Pujol.

Rom, 31. Januar. (W. T. B.) Wie der „Capitan Fracassa" meldet, wird der Ministerpräsident Crispi Montag dem hier eingetroffenen Grafen Herbert Bismarck zu Ehren ein Diner geben, zu welchem sämmtliche Minister Einladungen erhalten haben.

Der Kardinal Cristofori ist gestorben.

Bei dem nächsten Konsistorium wird der Papst die Ernennung eines Weihbischofs zum lateinischen Patriarchen in Jerusalem ankündigen und einen Bischof für den Posten eines apostolischen Delegirten in Persien bestellen.

Rom, 31. Januar. (W. T. B.) Für die Zeit vom 29. Januar bis 31. Mai d. J. sind die nachstehenden Positionen des autonomen italienischen Einfuhr-Zolltarifs provisorisch, wie folgt, verändert worden: Position 7: Mineral-, Harz-, Theer-Oele: a. schwere per quintale 8 Lire, b. andere 47 Lire; Position 287: Sämereien: a. ölhaltige: Nr. 2: Leinsamen per quintale 4 Lire, Nr. 3: andere 4 Lire. Ferner sind die Zollzuschläge (Gesetz vom 1. Juli 1889) für die Tarifpositionen Nr. 5: Aether und Chloroform auf 3 Lire 80 Cent., Nr. 8: Rum-, Cognac- und andere spiritushaltige Essenzen auf 90 Cent., Nr. 66: Wohlriechende alkoholhaltige Essenzen auf 130 Lire, Nr. 73: Spirituslack auf 110 Lire erhöht worden.

Rom, 31. Januar. Der Premierlieutenant der Bergaglieri Cei hat ein Gewehr erfunden, das nicht drei Kilogramm wiegt und bei kleinerem Kaliber als das des Lebelgewehrs 200 Schüsse in der Minute abgeben soll. Der Fachausschuß ist zur Prüfung des Gewehres einberufen worden.

Spanien und Portugal.

Madrid, 18. Januar. Mitten in die Wahlbewegung hinein ist die Verleihung des Ordens des Goldenen Vließes an den Führer der Liberalen Sagasta gefallen. Es lag nahe zu glauben, daß die Erweisung dieser Ehre gerade im gegenwärtigen Augenblick und unmittelbar vor den Wahlen, welche über das Schicksal Spaniens für die nächste Zeit entscheiden sollen, darauf berechnet war, eine Wahlbeeinflussung auszuüben, und die konservative Presse hielt es kaum für der Mühe werth, die Richtigkeit dieser Annahme zu bekämpfen. In ministeriellen Kreisen sprach man es offen aus, daß dadurch nicht nur Verwirrung in die Massen der liberalen Wähler gebracht, sondern daß auch die Verbindung der gemäßigten Republikaner mit den Liberalen für die bevorstehenden Wahlen zerstört werden würde. Gleichzeitig suchte man die Meinung zu verbreiten, daß die Verleihung des Goldenen Vließes an Sagasta lediglich auf das Vorgehen des Ministerpräsidenten Canovas del Castillo zurückzuführen sei. Dagegen erklärte nun Sagasta und ließ diese Erklärung auch durch die ganze liberale Presse verbreiten, daß es sich in diesem Falle ganz ausschließlich um eine selbstständige Willensäußerung der Königin-Regentin handle. Nur unter diesen Umständen könne er auch den Orden annehmen, den er unbedingt zurückweisen würde, wenn er ihn dem jetzigen konservativen Ministerpräsidenten zu verdanken hätte. Die Konservativen sind die Antwort hierauf schuldig geblieben, haben damit die Auffassung Sagasta's bestätigt und in den Wählerkreisen eine der von ihnen beabsichtigten zum Theil entgegengesetzte Wirkung hervorgerufen. Die leitenden offiziösen Blätter haben sogar zugestehen müssen, daß die Verleihung des höchsten spanischen Ordens thatsächlich nur der persönlichen Entschließung der Königin zuzuschreiben ist. — Der Gang der in Paris geführten Verhandlungen über die Rio Muni-Angelegenheit giebt den sogenannten Vaterlandsfreunden wieder Grund zu großer Unruhe. Die Franzosen bestreiten nachdrücklich das Besitzrecht der Spanier auf die in Frage stehenden Gebiete und beweisen ihre Ansprüche durch zuverlässige Aktenstücke. Man möchte daher hier so schnell als möglich die Angelegenheit dem Schiedsspruch des Papstes unterbreitet wissen.

Großbritannien und Irland.

London, 31. Januar. Nach Meldungen aus Washington bezeichnet man dort Mac Kinley oder den Generalpostmeister Wanamaka als Nachfolger des verstorbenen Schatzsekretärs Windom.

London, 31. Januar. (W. T. B.) Nach einem Telegramm der „Times" aus Sansibar vom gestrigen Tage sind die Bedingungen des Friedensvertrages zwischen England und Witu in Lamu veröffentlicht worden. Danach wird eine allgemeine Amnestie gewährt, von der nur diejenigen 12 Personen ausgenommen sind, welche bei der Ermordung der Deutschen und den späteren Ausschreitungen als Rädelsführer thätig gewesen waren. Das gestohlene Eigenthum wird, soweit es wieder zu erlangen ist, von den Behörden in Witu sofort zurückerstattet.

London, 31. Januar. Wie aus Sansibar gemeldet wird, widersprechen die deutschen Behörden dem Gerücht von der Abberufung des Reichskommissars v. Wissmann. Er befindet sich durchaus wohl am Kilimandsharo.

Auf einem am gestrigen Tage in Bristol unter dem Vorsitz des dortigen Mayors veranstalteten Meeting einflußreicher Bürger wurde beschlossen, an den Zaren eine Petition um Abwendung der gegen die Juden in Rußland geplanten Maßregeln zu richten.

London, 31. Januar. Heute aus Santjago eingetroffene Nachrichten melden die Abnahme der revolutionären Bewegung. Es wird bestätigt, daß die Aufständischen in mehreren Gefechten zurückgeschlagen wurden, nachdem Balmaceda seinen Truppen den rückständigen Sold ausgezahlt hat. Die Truppen verfolgen die Rebellen bis ins Gebirge. Die aufständische Flotte hat auf jede weitere Angriffsaktion für den Augenblick verzichtet. Die Führer der Aufständischen unterhandeln mit Balmaceda.

London, 31. Januar. (Voss. Ztg.) Im Unterhause stellte gestern Shaw-Lefevre den Antrag, es wäre Pflicht der Regierung, die in Irland noch bestehenden Streitigkeiten zwischen Pächtern und Gutsherren durch Schiedsgerichte oder auf gesetzgeberischem Wege schlichten zu lassen. Dieser Antrag verursachte eine sehr lebhafte Erörterung, in deren Verlaufe Healy erklärte, daß, so schlimm auch der Riß in der irischen Partei sei, sie dennoch stets einig gegen den gemeinsamen Feind handeln würde. Der Generalanwalt für Irland und Balfour bekämpften den Antrag namens der Regierung, Balfour in einer sehr selbstbewußten trotzigen Rede. Der Antrag,

behauptete Balfour, laufe nur auf Stützung des wankenden Feldzugsplanes hinaus, wozu die Regierung sicherlich nicht die Hand reichen würde. Der Antrag wurde schließlich mit 213 gegen 152 Stimmen verworfen.

△ **London**, 31. Januar. Die britische Geschäftswelt befindet sich zur Zeit in recht unbehaglicher Stimmung. An dem Einlenken Frankreichs in schutzzöllerische Bahnen ist nicht mehr zu zweifeln, Spanien geht ebenfalls mit Kündigung seiner Handelsverträge vor; die mitteleuropäischen Reiche denken wohl an Herstellung engerer handelspolitischer Beziehungen unter sich, nicht aber an Rückkehr zu den abgelebten Freihandelsprinzipien. Und während so das festländische Europa fortfährt, sich von der britischen kommerziellen und industriellen Suprematie zu emanzipiren, sorgt die neue tradeunionistische Bewegung jenseits des Kanals dafür, daß die hergebrachten Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern gründlich unterwühlt und zerrüttet werden. — Trotz verschiedener während des verflossenen Jahres gemachter Anläufe steckt das Solidaritätsgefühl der englischen Arbeitgeber noch in den Kinderschuhen; sie haben sich in dieser Hinsicht von den Arbeitern gewaltig überholen lassen, und ernten die Folgen ihrer Kurzsichtigkeit in dem stetig wachsenden Terrorismus der Unionsmänner. Wo aber durch festes Zusammenhalten Attentate auf die Freiheit des Arbeitsvertrages zurückgewiesen, wie das soeben seitens der schottischen Eisenbahnen vollbracht ist, da fehlt, wie es scheint, die Einsicht und Energie zu ungesäumter konsequenter Verfolgung des errungenen Vortheils. Dem organisirten, zielbewußten, angriffsweisen Vorgehen der sozialistischen Trade-Unions steht zumeist eine desorganisirte, in lauter halbe Maßnahmen sich verzettelnde Abwehr gegenüber — kein Wunder, daß da die Lage des Arbeitsmarktes immer kritischer wird. In den Hafenplätzen kann man es jetzt fast täglich beobachten, daß die Rhederei- und Assekuranz-Gesellschaften sich bedingungslos den Forderungen der seemännischen Dockarbeiter- 2c. Unions anbequemen, um der prompten Abfertigung ihrer Schiffe und Frachtgüter gewiß sein zu können. Für das Frühjahr werden neue allgemeine Lohnerhöhungen seitens der Arbeiterführer, und zu deren Erzwingung Massenausstände vorbereitet. Der Pariser Bergarbeiterkongreß wird von England und Wales aus zahlreich besucht werden. Die Handelskammern hegen ernste Besorgnisse wegen der Gestaltung der Zukunft und fürchten weitere Verkürzung des englischen Antheils am Welthandel durch den kontinentalen Wettbewerb, der es natürlich nicht verabsäumen wird, die prekäre Lage, in welche das britische Geschäft sich durch die ihm bereiteten inneren Schwierigkeiten versetzt sieht, für seinen eigenen Vortheil auszubeuten.

Rußland.

Petersburg, 29. Januar. Zwei genau entgegengesetzte Behauptungen über die deutschen Kolonisten im Süden Rußlands bringen zwei russische Blätter. Der „Swet" stellt den steten Zuwachs an deutschen Kolonisten im Gouvernement Taurien und Dongebiet fest und jammert, daß der Deutsche, was er einmal habe, auch festhalte. „Kjewlanin" dagegen bespricht die fortgesetzte Auswanderung der deutschen Kolonisten aus dem russischen Süden, Volhynien, dem Wolgagebiet u. s. w., nach Amerika. Er glaubt, im Frühjahr würde der Fortzug der Deutschen zunehmen, wenn das Gesetz erscheine, welches nur den Russen Landerwerb gestattet.

Petersburg, 30. Januar. Die Ansprachen, welche die Vorsitzenden der vier Stände nach der Thronrede an den General-Gouverneur richteten, spielen auf die gedrückte Stimmung an. Sie erinnern sämmtlich daran, daß der Zar bei der Thronbesteigung den Eid leistete, die Grundgesetze Finlands aufrecht zu erhalten.

Petersburg, 31. Januar. (W. T. B.) Für den 6. Februar (25. Januar a. St.) ist ein Hofball zu Ehren des hier erwarteten Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este angesagt.

Griechenland.

Athen, 28. Januar. Um die Rumänen Macedoniens vor der Gräzisirung zu bewahren, bringt die rumänische Regierung alljährlich große Opfer für die Unterhaltung der rumänischen Schulen in der türkischen Provinz, ohne dabei irgend einen politischen selbstsüchtigen Zweck zu verfolgen Ihr ist es nur um die Erhaltung der Nationalität ihrer Stammesgenossen zu thun. Von einer Erwerbung der Provinz kann schon deshalb nicht die Rede sein, weil zwischen Rumänien und Macedonien Bulgarien liegt. Anders denken die Griechen. In der Hoffnung auf eine baldige Theilung der europäischen Türkei machen sie Propaganda auf der Halbinsel südlich des Balkans. Ihren Bestrebungen war aber der Inspektor der rumänischen Schulen in Macedonien hinderlich. Deshalb beschloß ein Grieche, den energischen Inspektor, Apostol Margarit durch einen Messerstich unschädlich zu machen. Vor etwa zwei Monaten wurde Herr Margarit in den Straßen Salonikis angefallen und schwer verwundet. Der Meuchler, ein Grieche Namens Janaki Kuffa, wurde durch den Sekretär des griechischen Konsulats zwei Wochen lang verborgen gehalten und dann auf einen griechischen Dampfer gebracht. Die Presse in Athen verwahrte sich dagegen, daß der Attentäter ein Grieche sei. Als aber der Messerheld Kuffa nach Athen kam, bereitete ihm die griechische Syllogos Macedonia einen festlichen Empfang. In ihrer letzten Sitzung gewährte ihm die Gesellschaft für den bei dem meuchlerischen Ueberfall bewiesenen Muth eine Belohnung von 200 Drachmen (Franks) monatlich. Herr Janaki Kuffa ist der Held des Tages, und die Zeitungen widmen ihm begeisterte Artikel, nachdem sie sich vor zwei Monaten über die Behauptung entrüsteten, daß der Messerheld ein Grieche sei.

Aus **Athen**, 23. Januar, wird uns geschrieben: Beim König fand vorgestern der dritte größere Ball dieses Winters statt, zu welchem wohl an tausend Einladungen ergangen sein mochten. Das königliche und kronprinzliche Paar betheiligten sich lebhaft am Tanze. Das Büffet war bei der milden Witterung an langen Tischen im Hofe unter einem geschlossenen türkischen Zelt errichtet. Eine Anzahl fremder See-Offiziere war anwesend, namentlich schwedische. Daß das deutsche Geschwader von Corfu aus nach kurzem Aufenthalt in den hiesigen Gewässern weitergefahren ist, ohne hier anzulegen, ist um so mehr aufgefallen, als die deutschen Offiziere sich in Konstantinopel sofort beim Sultan vorgestellt haben. Delyannis erschien nicht auf dem Hofball, wohl aber Trikupis, welcher der Mittelpunkt zahlloser Huldigungen war.

Türkei.

Konstantinopel, 31. Januar. (W. T. B.) Die Leiche des Botschafters Saadullah Pascha ist gestern früh hier eingetroffen und wurde in feierlichem Zuge unter militärischen Ehrenbezeugungen nach der Sofien-Moschee und sodann nach dem Mausoleum des Sultans Mahmud überführt, wo die Beisetzung erfolgte.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 1. Februar. Der Herr Regierungs-Präsident erläßt folgende Bekanntmachung: „Es ist zu meiner Kenntniß gekommen, daß für Ausstellungen von Geburtsscheinen zu Zwecken der Invaliditäts- und Altersversicherung seitens der Herren Pastoren Gebühren erhoben werden. Dies steht im Widerspruch mit der Bestimmung des § 140 des Reichs-Gesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, wonach für amtliche Bescheinigungen, welche auf Grund des vorerwähnten Gesetzes zur Führung von Nachweisen erforderlich sind, Gebühren nicht erhoben werden dürfen."

— Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Arbeitgeber auch solche Personen bei der Alters- und Invalidenversicherung zu versichern haben, welche von ihnen keinen Lohn beziehen z. B. Gastwirthe ihre Kellner, wenn die letzteren nur auf Trinkgelder angewiesen sind. Der Arbeitgeber kann in solchen Fällen, da er den Leuten kein Geld zahlt, natürlich auch nicht den halben Beitrag abziehen, hat vielmehr den ganzen Beitrag aus seiner Tasche zu entrichten.

— In der Woche vom 25. bis 31. Januar wurden in der hiesigen Volksküche 2986 Portionen verabreicht.

— In der Woche vom 18. bis 24. Januar kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 309 Erkrankungs- und 18 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Die Erkrankungen an Masern haben sich wiederum gesteigert, es sind davon 266 Erkrankungs- und 5 Todesfälle zu verzeichnen. Obenan steht der Kreis Ueckermünde mit 176 Erkrankungen, es folgen dann der Kreis Greifenhagen 34 Erkrankungen (2 Todesfälle) Kreis Randow 22 Erkrankungen (2 Todesfälle), Stettin 20 Erkrankungen (1 Todesfall), Kreis Pyritz 6 Erkrankungen, Kreis Usedom-Wollin 5 Erkrankungen und Kreis Regenwalde 3 Erkrankungen. Sodann folgt Diphtherie mit 39 Erkrankungen (12 Todesfälle), davon 15 Erkrankungen (1 Todesfall) im Kreise Greifenhagen und 10 Erkrankungen (5 Todesfälle) in Stettin An Darm-Typhus erkrankten 3 Personen (1 Todesfall) und an Kindbettfieber 1 Person. In den Kreisen Anklam, Naugard und Saatzig kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

— Wir machen nochmals auf die morgen im Stadt-Theater stattfindende Aufführung von Wagners „Walküre" aufmerksam, welche mit größter Sorgfalt vorbereitet wird. Die nächste Aufführung von „Meißner Porzellan" findet am Montag zu ermäßigten Preisen (Parquet 1 Mark 50 Pf.) statt. Dazu wird das reizende Lustspiel „Die Kinder der Excellenz" gegeben.

* An Stelle des verstorbenen Konsistorialraths D. Krummacher hat der Präses der pommerschen Provinzialsynode, Superintendent a. D. Rübesamen, den Vorsitz des pommerschen Provinzial-Vereins für innere Mission übernommen.

* In einer vorgestern Abend stattgefundenen Innungs-Versammlung der Klempner wurde zum Obermeister Herr Eduard Niedermeyer gewählt, nachdem Herr Robert Schilbach die seiner Zeit auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hatte.

— Im Bellevue-Theater hat am Montag Herr Fritz Gröbert Benefiz und giebt derselbe die große Gesangsposse „Unsere Don Juans". Der Benefiziant hat es verstanden, sich in der Zeit seines Hierseins die Gunst des Publikums im reichsten Maße zu erwerben; wir erinnern nur an Celestin (Mam'zelle Nitouche), Dr. Weiße (Sodoms Ende), Fritz Schwalbe (Unsere Don Juans), Rollen, in welchen er sich stets als vollendeter Schauspieler bewies und ihm auch stets glänzender Beifall zu Theil ward. Das Publikum wird auch wohl die Gelegenheit nicht versäumen, dem Benefizianten an seinem Ehrentage seine Sympathien und seinen Dank für viele frohe Stunden, die er ihm bereitet, zu beweisen. — Die nächste Aufführung von „Sodoms Ende" findet Dienstag mit Herrn Wertmann in der Rolle des Willy Janikow statt. Die Vorstellung ist bei gewöhnlichen Preisen (Parquet 1,25 Mark) und haben Bons Gültigkeit.

Aus den Provinzen.

4 **Greifenberg i. P.**, 31. Januar. Zu den gemeldeten Verhaftungen aus Plathe erfahren wir noch, daß außer den schon Genannten noch zwei Männer verhaftet sind, die ebenfalls gefesselt in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert sind. Bei einer bei den Verhafteten vorgenommenen Haussuchung sind eine große Zahl von Schlag- und Diebesinstrumenten vorgefunden und scheinen die Behörden in den Festgenommenen eine richtige Verbrechergesellschaft gefaßt zu haben. — Der Kreis-Verein wird am Donnerstag, den 5. Februar, in seinem Vereinslokal, den Räumen der P. Brömseschen Weinhandlung, sein erstes Stiftungsfest durch ein gemeinsames Abendessen seiner Mitglieder feiern. — In der letzten Sitzung des Kreistages wurde zum Kreis-Deputirten der Landtags-Abgeordnete Herr von Elbe-Karnitz auf 6 Jahre gewählt. Dann wurde der Kreis-Haushalts-Etat, der in Einnahme und Ausgabe mit 196,000 Mark abschließt, genehmigt, und der Antrag, eine Kreissparkasse zu errichten, einstimmig angenommen. Ebenso wurde beschlossen, die Veranschlagung folgender neuer Chausseestrecken im Kreise vorzunehmen: Carnitz-Ninikow, Krähenkrug-Lensin und Kirchhagen-Lensin, Neuhof-Arnsberg-Robe-Deep, Darsow-Dargislaf-Strekenthin bis zur Kolberger Kreisgrenze, Broitz-Strekenthin sowie Darsow-Dargislaf in der Richtung auf Zarchow, Molstower Brücke bis zur Straße Succowshof-Bahnhof Gummin, Lensin-Schleffiner Damm, Schleffin-Ninikow, Dresow bis zur Kamminer Kreisgrenze, Greifenberg Coldemanz-Zatzel bis zur Kamminer Kreisgrenze, Arnsberg-Hagenow, Langenhagen und Greifenberg-Rottnow bis zur Regenwalder Kreisgrenze. — Die Haltestelle Langenhagen, zwischen hier und Kolberg belegen, soll im Laufe d. J. Station der Bahn werden.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 28. Januar. Das königl. Hauptgestüt Graditz rüstet sich in diesem Jahre ganz besonders für die bevorstehende Rennzeit und hat zu diesem Zweck den braunen Hengst Peter, nächst Walvater seinen besten Dreijährigen, nach England entsandt, damit derselbe dort seine weitere Vorbereitung erhalte. In erster Linie dürfte dies im Hinblick auf das österreichische Derby geschehen sein, in welchem Peter genannt ist und für welches er, seinen vorjährigen Leistungen nach zu urtheilen, eine begründete Anwartschaft hat, da er im vergangenen Jahre im Großen Herbst-Rennen der Zweijährigen zu Wien die besten Altersgenossen schlug. Das österreichische Derby selbst ist bisher erst einmal von einem Pferde in deutschem Besitz gewonnen worden, 1876, als des Freiherrn Ed. von Oppenheim Good Hope siegreich war.

— Vom großen Loose der preußischen Lotterie (600,000 Mark) sind drei Viertel nach Frankfurt a. M. gefallen. Die Nummer entstammt der Kollekte des dortigen Lotterie-Einnehmers Lejeune, der über die Persönlichkeiten der glücklichen Gewinner streng das Geheimniß wahrt, auch nicht angiebt, wohin das nicht in Frankfurt verbliebene letzte Viertel gekommen ist.

— Zwei holsteinische Geschichten erzählt Herr F. v. Levetzow in der „Täglichen Rundschau" wie folgt: Vor das Amtsgericht einer kleinen Stadt im östlichen Holstein, dem sogenannten Lande Oldenburg, ist ein Käthner aus einem benachbarten Gutsdistrikte als Zeuge berufen. Auf die Frage des Amtsrichters nach seinem Glaubensbekenntniß entgegnet der Zeuge nach einigem Zögern: Dat kann ick Se nich seggen, Herr Amtsrichter. — Nun, Sie werden doch wissen, in welchem Glauben Sie getauft und konfirmirt sind? — Nee, Herr Amtsrichter, dat weet ick nich, awer ick glöw, as Se, Herr Amtsrichter. Dort künnt Se sick man nah richten. — Ja, lieber Mann, die Erklärung kann hier doch nicht genügen. — Sie sind doch Christ? — I natürlich — ick gah ja in de Kirch, un dor heff ick Se oock mal sehn, un darvun glöw ick man, dat wi Beiden ganz akrat dat Sülwige glöwt. — Wissen Sie denn nicht, ob Sie evangelisch oder katholisch sind? — Herr Amtsrichter, vun so wat weet wi doch up'n Lann' nicks vun. — Na, Sie haben denn doch wohl mal von dem Doktor Martin Luther gehört? — Ne, Herr Amtsrichter, in min ganzen Leben nich. — Wenn wi mal krank sind, denn schickt wi jümmers nah Doktor Völkers in Lensahn! — — — Eine Reise nach der Schweiz haben sie gemacht, zwei behäbige holsteinische Pächter — „se hebt ja dat dorto" — und — nach dem Grundsatz „wi möten ja Allens mitmaken" — lassen sie sich von einer Reisegesellschaft, mit der sie bei der Flasche näher bekannt geworden sind, bewegen, auf dem Rigi den Sonnenaufgang zu erleben Rechtzeitig auf dem Rigikulm geweckt, sind auch sie am Morgen zur Stelle und erwarten mit den Andern das Schauspiel des Sonnenaufganges in dieser großartigen Umgebung. In dem Augenblicke, als das erste Auftauchen des Sonnenballes von der ganzen Gesellschaft mit dem stereotypen „Ah" begrüßt wird, sieht der eine unserer Pächter, wie dem andern eine dicke Thräne über die feiste Backe rinnt, und erstaunt über diesen Anblick wehmüthiger Bewegung sagt er zu dem Gerührten: „Wat Minsch! — geiht Di dat so to Harten, dat de Sünn upgeiht? Mi dücht, dat Stück hebbt wi oft 'nog to Hus mit ansehn!" — „I, wat scheert mi dat," — antwortet der Andere — „Ne, mi füll man just in, dat hüt die söstheinste is — un denn is jo ümmer de grote Voßjagd up Wensin."

Bremen, 29. Januar. Die „Weser-Ztg." berichtet: Heute Mittag um 3 Uhr ist das Eis der Weser bei der Stadt aufgebrochen. Nachdem die Pioniere am Montag und Dienstag wirksam vorgearbeitet hatten, brachen heute die den Strom so lange in Fesseln haltenden Eismassen. Gefahr für Brücken und werthvollere Bauwerke entstand nicht, jedoch sind die sämmtlichen Eisbrecher bei der Holzpforte bis auf einen eisernen von den mächtigen Schollen weggerissen. Der Wasserstand beträgt Nachmittags 6 Uhr 2,55 Meter. Diese Ziffer, sowie die Nachrichten von oberhalb geben zu keinen Besorgnissen Anlaß. Ob unterhalb Bremens Eisstopfungen entstehen und dadurch an der Stadt starkes Hochwasser eintreten kann, ist natürlich nicht mit Sicherheit zu sagen. Die Eisbrecher sind heute bis Sandstedt gleich unterhalb Brake gekommen und mußten nach Eintritt der Fluth die Arbeit einstellen. Nach einem um 5¾ Uhr hier eingetroffenen Telegramm aus Vegesack stand die Weser daselbst noch und bildete so weit zu sehen eine Eisdecke. Hier das Eis bis Lankenau in Bewegung. Von oberhalb Bremen kommt die Nachricht, daß das Eis bei Baden und Dreye noch steht.

— Feldwebel: „Was sind Sie im bürgerlichen Leben?" — Soldat: „Xylograph!" — Feldwebel: „Was ist das?" — Soldat: „Holz....!" — Feldwebel: „Ah, Holzhacker, nur immer auch schön deutsch g'red't!"

— Unteroffizier: „Wovon lebt der Soldat in Kriegszeiten?" — Erster Soldat: „Von Linsen und Speck." — Unteroffizier: „Falsch." — Zweiter Soldat: „Von Erbswurst und Kommißbrod." — Unteroffizier: „Falsch." — Dritter Soldat: „Von Wasser und Brod." — Unteroffizier: „Schafsköpfe und kein Ende! Der Soldat lebt in Kriegszeiten von Hand zu Mund!"

— Quartiergeberin (zu einem Dragoner, der das Frühstück, Wurst, Käse, Butter und Brod, vollständig vertilgt hat): „Es scheint Ihnen geschmeckt zu haben, Herr Dragoner, das muß ich sagen, Sie haben meiner Küche alle Ehre angethan." — Dragoner: „Ja, Madame. Das geht bei uns immer genau nach der Instruktion." — Quartiergeberin: „Wie meinen Sie das?" — Dragoner: „Sehen Sie, unser Unteroffizier sagt uns immer: Dem Vorgesetzten ist stets Ehre anzuthun, was nun ein ordentlicher Soldat ist, der muß das überall befolgen."

Wollmarkt.

London, 30. Januar. Wollauktion. Lebhafte Betheiligung. Feine Scoured und Greacy, sowie alle Kreuzzuchten ½ d. über vorige Schlußpreise. Kapwollen unverändert.

Börsen-Berichte.

Posen, 31. Januar. Spiritus loko ohne Faß 50er 68,20, 70er 48,80. Steigend. — Wetter: Regenwetter.

Magdeburg, 31. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 17,45, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 16,50, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 13,95. Stetig. Brodraffinade I. 27,50. Brodraffinade II. 27,25. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 25,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar 12,67½ bez., 12,75 B., per Februar 12,70 bez., 12,75 B., per März 12,80 bez., 12,82½ B., per April 12,90 bez., 12,92½ B. — Fest.

Köln, 31. Januar, Nachmitt. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 19,00, do. neuer —,—, do. fremder loko 22,00, per per März 19,95, per Mai 20,15. Roggen hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,25, per März 17,75, per Mai 17,35. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder 17,00. Rüböl loko 61,50, per Mai 59,10, per Oktober 59,40.

Hamburg, 31. Januar, Vormitt. 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Januar —,—, per März 79,00, per Mai 77,50, per September 74,50. Ruhig.

Hamburg, 31. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 12,67½, per März 12,77½, per Mai 12,97½, per August 13,25. — Stetig.

Pest, 31. Januar, Vormitt. 11 Uhr. Produkten-Markt. Weizen loko steigend, per Frühjahr 8,14 G., 8,16 B., per Herbst 7,78 G., 7,80 B. Hafer per Frühjahr — G., — B. Mais per Mai-Juni 6,25 G., 6,27 B. Kohlraps per August-September 13,30—13,35. — Wetter: Nebel, kalt.

Glasgow, 30. Januar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 566,983 Tons gegen 909,683 Tons im vorigen Jahre.

Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 6 gegen 88 im vorigen Jahre.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 31. Januar. Der Maler Meissonnier ist heute früh in Folge eines Lungenschlages gestorben.

Paris, 31. Januar. Gestern Abend versuchten Studenten nochmals den Polizeikordon zu durchbrechen, um zu der Zeitung „Egalité" vorzudringen. Die „Egalité" war mit 600 mit Revolvern und Todtschlägern bewaffneten Revolutionären besetzt. Die Nummer der „Egalité", welche die Erklärung enthielt: „Ist Blut nothwendig, um den Soldaten Respekt vor heiligen Sachen einzuflößen, so soll Blut fließen", wurde polizeilich mit Beschlag belegt. Es gelang, die Studenten auseinander zu treiben und einen weiteren Zusammenstoß zu verhindern. Dreißig Studenten, welche verhaftet wurden, sind nach Feststellung ihrer Identität wieder freigelassen worden.

Paris, 31. Januar. Die „Agence Havas" bringt die Nachricht, daß in Oporto eine Militär-Emeute ausgebrochen sei. Die Regimenter Nr. 9, 10 und 18 sollen revoltiren; die ganze Bewegung soll sich zu Gunsten der Republikaner vollziehen.

Bukarest, 31. Januar. Der Weinproduzent Guiseppe Casoletti in Alexandrien ist mit Hinterlassung von 750,000 Lire Schulden flüchtig geworden.

Newyork, 31. Januar. Wie gerüchtweise verlautet, soll eine Spur von Johann Orth in Würtemberg (Pennsylvanien) aufgefunden worden sein. Es soll bereits in Pittsburg ein angeblicher Baron Taaffe eingetroffen sein, um diese Spur weiter zu verfolgen.

Newyork, 31. Januar. Auf den Karolinen-Inseln überfielen neuerdings die Eingeborenen die spanische Besatzung und tödteten von derselben 90 Soldaten. Der spanische Kommandant hat sich aus Verzweiflung erschossen.

Letzte Nachrichten.

Wien, 31. Januar. Die „N. Fr. Pr." meldet aus Pola, daß wegen der noch immer herrschenden Darmtyphus-Epidemie alle anstrengenden Exerzitien und Uebungen der dortigen Garnison eingestellt worden sind.

Paris, 31. Januar. Die Prämien-Erklärung ist ohne jeden Eindruck vorüber gegangen. Portugiesen matt, nach 55,93, jetzt 54 37.

Paris, 31. Januar. Die Vorstellung im „Theatre francais" verlief ohne Zwischenfall, ebenso die Vorlesung Laguerre's über „Thermidor".

Das Gerücht, der Präsident Carnot habe die Begnadigung Eyraud's unterzeichnet, ist falsch.

Paris 31. Januar. Die Nachrichten aus Tonkin lauten wiederum schlechter. Das Seeräuber-Unwesen greift immer mehr um sich. Das Hinterland wird von aufständischen Banden fortgesetzt beunruhigt. Der Ober-Kommandant steht, nach vergeblichem Versuch, die Ordnung wieder herzustellen, mit seinen Truppen vor den Befestigungen der Aufständischen bei Hayand.

London, 31. Januar. Der kranke Großfürst kehrt nach Europa zurück. Der Zarewitsch traf an Bord der „Agowa" ein, um sich von seinem Bruder zu verabschieden.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen und Zuschriften bleiben unberücksichtigt — Die Beantwortung der eingegangenen Fragen erfolgt stets in der Sonntag- und Donnerstags-Nummer. — Nur Anfragen, welche bis Freitag eingegangen sind, finden in der nächsten Sonntag-Nummer Beantwortung. — Ab. in Gr. Mrotschen (auch Morza genannt) liegt im Reg.-Bez. Bromberg, Kreis Wirsitz. — Fr. H. Wenn Sie bei Ihrem Antritt einen schriftlichen Vertrag gemacht und darin monatliche Kündigung ausgemacht haben, so steht Ihnen die Berechtigung zu. — K. Z., hier. 1) Da Sie sich mit der Kündigung sofort einverstanden erklärt haben, wird Ihnen eine Klage dagegen jetzt nichts nützen. 2) Es tritt Bestrafung ein — Sch. in O. Die „Nymphe" hat keine Reise um die Erde gemacht, sondern kreuzte nur längere Zeit in Ostasien. — W. B., hier. Es ist bedauerlich, daß Ihnen die Ballfreuden in so unangenehmer Weise gestört, um so mehr als Sie nach Ihrer Darstellung nicht den geringsten Anlaß zum Streit gegeben haben. Von einer Klage nehmen Sie lieber Abstand, da keine Person vorhanden ist, an welche Sie sich gesetzlich halten können, außerdem ist es eben kein Vergnügen, wegen solch einfacher Sache noch weitere Aufhaltungen vom Gericht zu haben; Sie würden dabei mehr versäumen, als die Sache werth ist. — O. B. u. E. B. In der gegenwärtigen Session des Reichstages wird die Sache jedenfalls nicht mehr zur Erledigung gelangen. — E. K. Die alte Dame ist versicherungspflichtig. — L. M. Die Zusatzmarken des Reichs, welche bei den freiwillig Versicherten aufgeklebt werden müssen (Doppelmarken), sind deshalb erforderlich, weil das Reich zu jeder Rente, welche zur Auszahlung kommt, einen festen Betrag von 50 Mk. beiträgt. Dieser sogenannte Reichszuschuß soll aber nur den versicherungspflichtigen Personen zu gute kommen und deswegen müssen die freiwillig Versicherten gewissermaßen als Gegenleistung für den künftigen Reichszuschuß die Zusatzmarke beibringen. Der Nennwerth derselben beträgt bis auf weitere Festsetzung 8 Pf. — A. W. Ihre Ansicht über den Hypothek-Sicherungsschein ist richtig, der Hypothekar-Schuldner muß Ihnen den Schein von der betreffenden Versicherungs-Gesellschaft besorgen.

Wetteraussichten

für Sonntag, den 1. Februar 1891.

Zunächst trockenes und ziemlich heiteres, etwas kälteres Wetter mit auffrischenden südwestlichen Winden, nachher neue Erwärmung, Trübung und Regen.

Berlin, den 31. Januar 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	106,50 b	Schl.-Hlst.-Pfdl.	3½%	—,—
do. do.	3½%	98,20 b	Westfälisch. do.	4%	—,—
Pr. Consol. Anl.	4%	106,00 B	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	98,40 b	Westpr. rittersch.	3½%	96,80 bG
Preuß. St.-Anl.	4%	102,50 G	Hannover. Rtbr.	4%	102,80 b
do. do.	4%	—,—	Hess.-Nass. do.	4%	102,80 b
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,70 b	Kur- u. Neumärk.	4%	102,80 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	96,70 bG	Lauenburg. Rtbr.	4%	102,80 b
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	103,00 b
do. do. neue	3½%	97,00 bG	Posensche do.	4%	102,80 b
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	—,—	Preußische do.	4%	102,80 b
Berliner Pfdbr.	5%	117,00 b	Rh. u. Westf. do.	4%	103,25 bG
do. do.	4½	111,20 G	Sächsische do.	4%	102,80 b
do. do.	4%	104,25 b	Schlesische do.	4%	103,00 bG
do. do.	3½%	97,20 bG	Schl. Holst. do.	4%	102,80 b
Kur.- u. Neumärk.	3½%	99,00 b	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
do. neue	3½%	97,00 b	Bayerische Anl.	4%	106,50 b
do.	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	86,00 G
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	97,80 G
do.	3½%	97,00 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	97,70 bG
do.	3%	86,00 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	171,30 b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	96,80 G	Bayer. Präm.-Anl.	4%	142,50 B
Pommersche do.	3½%	97,30 b	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	137,50 bG
do. do.	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		27,90 b
Posensche do.	4%	101 80 bB			
do. do.	3½%	96,75 bG			
Sächsische do.	4%	102,25 G			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Egyptische Anl.	4½%	—,—	Rum. St.-A. Obl.	5%	102,30 bG
do. do.	5%	—,—	do. do. amortd.	5%	100,10 G
Argentinische Anl.	5%	70,50 b	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Bukarest. Stadt-A.	5%	97,80 G	do. do. 1872	5%	—,—
Buenos-Aires Gld.-Anleihe	5%	70,00 b	do. do. 1880	4%	98,25 bG
Italienische Rente	5%	92,80 G	do. do. 1887	4%	69,10 G
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. Goldrente	6%	107,30 G
do. do.	6%	123,75 bG	do. do. 1884 stpfl.	5%	107,10 G
Mexican. Anleihe	6%	93,30 b	do. (2 Orient) 1878	5%	76,40 b
do. do. 20 L. St.	6%	97,10 b	do. Präm.-A. 1864	5%	174,00 B
Oesterr. Gold.-R.	4%	97 00 B	do. do. 1866	5%	164,50 G
do. Papier-R.	4½%	81,50 b	do. Bodencr. neue	4½%	102,80 G
do. do.	5%	91,10 bG	Serb. Gold-Pfdb.	5%	95,30 B
Oesterr. Silb.-R.	4½%	81,10 bG	do. Rente	5%	89 70 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	—,—	do. do. neue	5%	89,80 bG
do. Cred. 100 1858	4%	329,60 b	Ungarische Gold-Rente	4%	93,00 G
do. 1860er Loose	5%	127,10 b	Ungarische Papier-Rente	5%	89,90 bG
do. 1864er Loose	—	324,70 b			
Rum. St.-A. Obl.	5%	101,75 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	53,75 G	Dux-Bodenbach	4%	241,50 b
Frankf. Güterb.	4%	94,00 G	Gal. Carl-Lud.	4%	93,20 B
Lübeck-Buchen	4%	168,40 b	Gotthardbahn	4%	158,75 b
Mainz-Ldwigh.	4%	119,50 bB	It. Mittelm.-B.	4%	101,20 b
Mard.-Mlawka	4%	62,60 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—	Moskau-Brest	3%	73,30 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	100,90 G	Oestr. Frz.-Stsb.	4%	108,10 b
Ostpr. Südbahn	4%	87,90 b	do. Nordwb.	5%	95,50 b
Saalbahn	4%	40,30 G	do. Lit. B. Elbth.	4%	104,50 b
Stargard-Posen	4½%	102,60 B	Südöst. (Lomb.)	4%	58 30 b
Amsterd.-Rottd.	4%	134,40 b	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis.	3%	69,70 b	do. Wien	4%	231,25 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	113,25 b
Mard.-Mlawka	5%	110,30 G
Ostpreußische Südbahn	5%	113,75 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5 ", 8.	4%	97,90 bB	Gr. Russ. Eisenb. g	3%	81,00 G
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch a.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	102,40 bG
do. Leipzig Lit. A.	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	93,50 G
do. Lit. B.	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	93,60 G
do. Lit. D.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	94,70 b
do Em. v. 1879	4½%	—,—	Losowo-Sewastop.	5%	98,90 b
Saalbahn	3½%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	96,20 b
Gal.-Carl-Ludwig.	4½%	88 90 B	do. Smolensk. g.	5%	101,00 B
Gotthardb. 4. Ser.	5%	102,00 G	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	93,60 G
do. conv.	4%	102,20 B	Rjasan-Kozlow g.	4%	94,50 bG
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	85,20 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100,80 G
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,60 b	Rybinsk-Bologoye	5%	98,00 bB
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	85,25 B	Schuja-Iwanowo gar.	5%	100,90 b
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	82,00 G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	96,20 bG
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81,60 G	Transkaukasisch. g.	3%	83,60 bG
Oest. Franz-Stsb.	5%	106,90 G	Warschau-Terespol	5%	102,20 b
do do. Gold-Pr.	4%	100,50 bG	Warschau-Wien 2. Emission	5%	—,—
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	67,90 B	Wladikawkas gar.	4%	95,75 G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	94,25 G
do. do. g.	5%	—,—	Northern Pacific II.	6%	109,90 b
Brest-Grajewo	5%	99,90 bB	Oregon Railway Nap.	5%	95,00 G
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	—,—			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,75 G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	114,60 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98,00 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,60 B
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	93,40 G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	100,60 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	110,80 G	do. do. (rz. 100)	4%	102,00 b
do. do. do.	4%	100,75 bG	do. do.	3½%	95,30 G
do. do. conv.	4%	100,75 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	94,70 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	103,50 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	113,25 G
do. do. do.	3½%	93,90 b	do. do. 6. (rz 110)	5%	—,—
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	100,30 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—	do. do. (rz. 100)	3½%	94,80 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	—,—
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	—,—	do. do. do.	4%	100,80 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	114,00 B	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,20 b
do. Ser. 3 5. 6. (rz. 100)	5%	107,50 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	104,50 B
			do. do. (rz. 110)	4%	99,80 b
			do. do. (rz 100)	4%	99,00 b

Bank-Papiere.

	Div. p. 1889.			Div. p. 1889.	
Bk. f. Spr.-Prd.-H.	2⅔	72,75 bG	Dtsch. Genossensch.	7½	126,75 G
Berliner Cassenver.	5½	137,25 G	Disc.-Command.	12	217,10 B
do. Handelsges.	10	162,70 bB	Dresdner Bank	4	160,50 b
do. Prod.-Hdl.	5	—,—	Nationalbank	4	148,40 b
Bresl. Disc.-Bank	6½	105,75 bG	Pomm. Hyp. conv.	4	105,50 G
Darmstädter Bank	4	102,00 G	Pr. Centr. Bod.	9½	155,00 bG
Deutsche Bank	9	163,25 b	Reichsbank	9¼	140,90 b

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6½	119,00 B	Hörder Bergw.	4%	18,75 bG
Bochum. Bgw. A.	—	96,25 bG	do. conv.	4%	29,50 bG
do. Gußstfab.	9	1[illegible]5,00 b	do. St.-Pr.	5%	66,60 bG
Bonifacius	4	121,50 bG	Hugo	4%	114,00 bG
Borussia Bergw.	4	49,00 bG	Kön.- u. Laurah.	5½	138,40 b
Donnersmarck.	4	87,80 bG	Louise Tiefbau	3½	129,10 bG
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	84,00 bG	Märk.-Westf.	12	264,90 bG
Gelsenkirchener	7	178,25 b	Oberschlesische	5½	87,00 bG
Harkort Bergw.	4	131,50 b	Stolberg. Zink-H.	2½	66,60 bG
Hibernia	8½	194,50 bG	do. do. St.-Pr.	7½	127,75 G

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	103 50 G	Danz. Oelmühle	11	137,00 bB
Ahrens do.	4	65,00 b	Dessauer Gas	10	167,00 G
Böhmisches do.	15	256,25 G	Nobel Dyn. Trust	8½	162,00 b
Bock do.	5	72,00 B	[illegible]-Parb.-Wien	16⅔	287,00 b
Bolle do.	6	92,40 b	Löwe u. Co.	15	303,00 bG
Landré do.	10	153,00 G	Magd. Gas-Ges.	4½	90,25 bG
Tivoli do.	4	115,40 bG	Maschinenfabrik Görl. (conv.)	8	145,00 B
Bredow. Zuckerf.	7	77,50 bG	do. (Lüders)	8⅔	173,00 bG
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	107,50 G	Grusonwerke	12	156,25 bG
Leopoldshall	4	91,00 b	Hallesche	16	—,—
Oranienburg	4	90,00 G	Hartmann	8	154,00 bG
do. St.-Pr.	5	94,00 bG	Pomm. conv.	8	84,20 bG
Schering	18	272,75 G	Schwartzkopf	12½	273,00 G
Staßfurter	8	132,10 G	St. Vulc. L. B.	6	119,40 bG
Union	9	133,00 b	Nordd. Lloyd	4	141,75 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6⅓	97,00 bG
Möller u. Holberg	4	60,00 B	Siem. Glas-Ind.	11	148,00 bG
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	137,35 B
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	6	106,25 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	233,50 bG	Gr. Pferdeb.-G.	12¼	249,50 bG
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	80,00 G
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2	68,00 B
St. Dampf.-A.-G.	13⅓	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	100,00 G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	11309,00 B	Germania	40	1064,00 bB
Berliner Feuer.	170	2800,00 B	Magd. Feuer	225	4200,00 b
do. Ld. u. W. T.	120	—,—	do. Rückv.	45	925,00 B
do. Leben	178	—,—	Preuß. Leben	37,5	700,00 B
Colonia, Feuerv.	400	10000,00 B	Pr. Nat.-V. St.	48	1090,00 G
Concordia, L	84	1498,00 B	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	—,—	Turingia	240	—,—

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard 4½, 5, Privatdiscont 2⅝ G

	Bank-Discont	Wechsel-Cours vom 31. Januar.
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,65 b
do. 2 Monat	2½%	167,95 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,70 bB
do. 2 Monat	3½%	80,35 b
London 8 Tage	2½%	20,325 b
do. 3 Monat	2½%	20,25 b
Paris 8 Tage	3%	80,65 bB
do. 2 Monat	3%	80,40 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	178 25 b
do. 2 Monat	5½%	177,10 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,35 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,50 b
Petersburg 3 Wochen	6%	235,50 b
do. 3 Monat	6%	234,50 b
Warschau 8 Tage	6%	235,60 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	—,—	Engl. Banknoten	20,31 G
Sovereigns	20,295 G	Franz Banknoten	80,80 bB
20 Francs per Stück	16,125 b	Oesterr. Banknoten	178,50 b
Dollars	—,—	Russ. Noten	235,80 b

Das Erbe von Castrucco.

Frei nach dem Italienischen

von **Ernst von Waldow.**

23)

Anders der Diener. Totonno hatte es sich auf einem türkischen Sopha bequem gemacht und rauchte voll Behagen eine der feinen Zigarren seines Herrn, während er in kurzen Zwischenpausen einen Zug aus dem vor ihm stehenden Crystallkelche that, der mit vortrefflichem Madaira gefüllt war.

Totonno sah, wie gesagt, äußerst glücklich aus nur wenn der Blick seiner munteren Augen auf den jungen Prinzen fiel, spielte ein ironisches Lächeln um seine Lippen.

Doch im Gegensatze zu Matteo, der jede Rücksicht außer Acht ließ, wenn er sich allein mit seinem edlen Herrn befand, beobachtete der junge Cammorist mindestens die äußeren Formen der Höflichkeit, während er in Gegenwart Fremder das Muster eines ehrerbietigen pflichttreuen Dieners war, um den Filippo allgemein beneidet ward.

„Bist Du endlich fertig mit Rauchen?" fragte der Prinz verdrießlich.

„Ach Herr," rief Totonno, den Ueberraschten spielend, „belästigt Sie meine Zigarre? Das sollte mir leid thun, ich werde sie natürlich ausgehen lassen, doch will ich vorher noch ein Paar tüchtige Züge thun" — und dabei beeilte er sich, sich in eine dichte Rauchwolke zu hüllen.

Filippo Bonaventura zuckte die Achseln. „Ich mache mir Viel daraus, ob Du rauchst oder nicht. Was mich ärgert, ist Deine ungetrübte Heiterkeit die sich in den Zügen Deines lachenden, dummen Gesichtes ausdrückt."

„Sehe ich in Wahrheit dumm aus?" fragte spottend der Diener.

„Ja, und die Art und Weise, wie Du Deinen Auftrag ausgeführt — die Blumen für die Prinzessin Graziella betreffend — beweist mir, daß der Schein nicht trügt."

„Was kann ich dafür, wenn Signora Teresita die Blumen am nächsten Morgen in die Kirche mitgenommen hat, um sie auf dem Altare der Madonna niederzulegen?"

„Du wärest in der Lage, für Deinen Herrn das Interesse der Damen zu erwecken, Du brauchtest nur eine recht rührende Geschichte zu erzählen von meinen Abenteuern, Irrfahrten und Leiden. Aber Du hast keine Zuneigung zu mir, nicht die mindeste." —

„Sie irren, Herr." —

„Ich irre nicht, denn wenn ich an die Leute denke, welche Dich mir zum unzertrennlichen Begleiter gegeben, dann schaudert mir die Haut und ich sehe unwillkürlich in Dir nur einen Spion der Camorra."

Totonno legte die Zigarre auf den kleinen Marmortisch neben sich und sagte ernst:

„Sie haben Unrecht, liebster Herr, so zu denken. — Ich bin der treueste Vertheidiger Ihrer Interessen und zwar schon aus dem eigennützigen Grunde: Weil diese Interessen auch die meinigen sind."

„So — willst Du Dich nicht näher erklären?"

„Gewiß, wenn Sie es wünschen. Ich denke, daß auch für Sie das Interesse für die Camorra alle anderen überwiegt."

„Hm" — machte der Prinz, dann schwieg er und eine längere Pause trat ein.

Dem Lauscher draußen an der Wand war zu Muthe als träumte er. — Hatte doch er, der Betrüger, der Fälscher an die Echtheit, dieses, ihm aufgerrungenen Sohnes und Erben geglaubt, und nun fiel ihm das Wort „Die Camorra" ausgesprochen in dem aristokratischen Rauchzimmer, wie ein Funke in das Pulverfaß und zeigte ihm die Tiefe des Abgrundes, der das Erbe der Fürsten von Castrucco zu verschlingen drohte.

Der falsche Fürst — ein gewissenloser Verbrecher, hatte nun einen seiner würdigen Sohn erhalten.

Und die Camorra war es gewesen, welche diese Intrigue gesponnen, dies Kukuksei in das fürstliche Nest gelegt — die Camorra!

Ein Schauer überlief die Glieder des Raubmörders Carlo Lamberti, als er an die fabelhafte Macht und den Einfluß der Camorra dachte.

Wenn jene um sein Geheimniß wüßten, wäre er verloren, und wie leicht könnte dies geschehen, bei der Unvorsichtigkeit des stets trunkenen Matteo.

Im Moment war der Fürst — wir nennen ihn bei dem Titel, den er vor der Welt führte — noch so überrascht durch diese unerwartete Entdeckung, daß er keinen Plan zu fassen vermochte. Mit ironischem Grinsen flüsterte er nur: „Ei, mindestens sind wir einander gleich — ein Paar, als hätten die Tauben uns auserlesen — Vater und Sohn!"

15. Kapitel.
Graziella.

Die Aufmerksamkeit des Fürsten Castrucco wurde auf's Neue durch die Unterhaltung in Anspruch genommen, welche sich zwischen seinem würdigen Sohne und dessen Diener entspann, er horchte voll Interesse, als Totonno fortfuhr:

„Da also, wie Sie einsehen werden, unsere Interessen mit denen der Camorra identisch sind, und wir uns gewissermaßen wie auf einem Schlachtfeld befinden, wo eine Armee der andern gegenübersteht, müssen wir zusammenhalten gegen jene beiden heuchlerischen Diener, die es so vortrefflich verstanden haben, ihren Herrn — diesen alten Dummkopf — an der Nase herum zu führen." —

„Totonno", unterbrach der junge Fürst mit aristokratischer Haltung, „ich verbiete Dir, Schlechtes von meinem Vater zu sprechen!"

Der Kammerdiener lachte.

„Verzeihen Euer Gnaden, die Sache ist noch so neu, daß ich immer vergesse" —

„Schon gut — sprich weiter," bemerkte Filippo gemessen. Es war wirklich merkwürdig, welche Wandlung mit ihm vorgegangen war, seit er sich in dem fürstlichen Palaste befand; zuweilen bildete er sich fest ein, das zu sein, was er nur vorstellte, und fühlte sich ganz als Sohn eines edlen Fürsten.

„Die beiden Diener," fuhr Totonno fort, „haben sich eine solche Herrschaft über den Fürsten angeeignet, daß sie die eigentlichen Herren im Palaste sind."

„Da Sie aber, mein lieber Prinz, doch kaum hoffen können, Ihre angenehme Rolle für Lebenszeit zu spielen, so" —

„Und warum nicht?" erwiderte Filippo bald überrascht, bald ärgerlich. „Ich dächte, es gäbe Leute, die hier eine große Rolle in der Gesellschaft spielen und nicht annähernd die körperlichen und geistigen Vorzüge besitzen, deren ich mich rühmen kann."

„Ich leugne das nicht," warf Totonno gleichmüthig ein, „aber ich bin auch dessen gewiß, daß jene Herren nicht derlei Kleinigkeiten auf dem Gewissen haben, wie gewisse Leute. Der Prinz von Monteleono ist sicherlich auch so hübsch wie Sie — aber er ist der Sohn seines Vaters, trägt den Namen, der ihm von rechtswegen gebührt und hat auch nicht den kleinsten Mord begangen." —

Einen Moment über hatte Filippo auf den bitteren Vorwurf seines Dieners geschwiegen, jetzt warf er den Kopf keck zurück und sprach in übelster Laune:

„Lassen wir die alten Geschichten und sage endlich, wo Du eigentlich mit alledem hinaus willst?"

„Klar gesprochen, wollte ich damit andeuten, daß Ihre Wünsche und Träume sich auf das bescheidene Maß beschränken sollen, so Viel als möglich aus diesem Palaste sich anzueignen, an Baargeld und Werthsachen und damit durchzugehen, wenn sich hier irgend ein Verdacht regt.

Um das aber zu können, haben wir den alten Fürsten zu fürchten, den die Liebe zu seinem wiedergefundenen Söhnchen blind macht, sondern diese beiden Diener mit den listigen Luchsaugen. Matteo, der Herr Sekretär und Kammerdiener, maßt sich viel an; dasselbe thut der Portier in seiner geringen Stellung und das ist noch auffallender. Ich schließe daraus, daß die beiden Leutchen dem würdigen Fürsten gewisse Dienste geleistet haben, die nicht allein mit Geld zu bezahlen sind." —

„Was für Dienste?" fragte Filippo überrascht.

„Mein Gott, sind Euer Gnaden aber noch unerfahren! Irgend ein Messerstich — ein Ueberfall nach Mitternacht — was weiß ich. Die Fürsten Castrucco sollen sehr rachsüchtig sein, und sich eines Meuchelmörders bedienen, ist doch viel bequemer, auch ungefährlicher, als auf eigene Hand zu arbeiten." —

„Wie kannst Du meinen edlen Vater so verläumden!" tadelte Filippo; „was aber meine vorher geäußerte Ansicht betrifft, ich könnte Lust haben, aus diesem Palaste, mit Beute beladen, zu entfliehen — so wisse, daß ich daran am wenigsten denke. Im Gegentheil, mein ganzes Hoffen und Sehnen ist darauf gerichtet, Gatte der Prinzessin Graziella zu werden und hier zu bleiben mein Lebenlang."

„Nun, auch das wäre so übel nicht — aber ich denke, die Prinzessin will ins Kloster gehen." —

„Das gedenke ich zu hintertreiben. Ein so junges und schönes Mädchen, dessen Herz noch frei, ist leicht anderen Sinnes zu machen."

„Versuchen wir es, ich will Ihnen helfen," sagte Totonno mit Gönnermiene.

„Gut, ich nehme Dich beim Wort, aber morgen schon will ich mich meinem Vater vertrauen. Er hat der Waise Jahre lang Schutz und Beistand angedeihen lassen, und als einziger Verwandter übt er eine gewisse Gewalt über sie aus; ich zweifle nicht, daß er sie zu bestimmen suchen wird, meine Gemahlin zu werden, und was könnte die arme Waise wohl Besseres wünschen."

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 31. Januar 1891.

Stadtverordneten Sitzung

am Donnerstag, den 5. d. Mts., Abends 5½ Uhr.

Tagesordnung:

Einführung und Verpflichtung des neugewählten Stadtbauraths für das Hochbauamt. — Bewilligung von 66 Mk 67 Pf. und 200 Mk Stellvertretungskosten für eine Lehrerin und für einen Lehrer. — Nachbewilligung von 700 Mk für Wäsche im Krankenhause und von 2950 Mk zur Beschaffung von Matratzen und Kopfpolster im Krankenhause. — Zustimmung zur Annahme eines Legats von 600 Mk gegen Uebernahme der Unterhaltung von 2 Grabstellen. — Genehmigung der Hergabe von etwa 1700 Quadrat-Meter Wiesenterrain im Revier Wolfshorst zum Bau eines Dammes von Wolfshorst bis zum Crampefluß. — Ein Gesuch um Ankauf und Beseitigung der Vorbauten vor den Häusern Schuhstraße Nr. 26 u. 29. — Genehmigung eines Vertrages mit der Reichskommission für die hiesigen Festungsgrundstücke, betreffend den Erwerb von reichsfiskalischen Terrains zwischen dem Artillerie-Depot und der Unterwiek für 174,920 Mk und Zustimmung zu der vereinbarten Veränderung des Fluchtlinienplanes auf diesem Terrain, sowie zu der Einstellung des Kaufgeldes nebst Kosten in den Etat im Extraordinarium Tit. VIII. — Eine Vorkaufsrechtssache. — Bewilligung von 378 Mk zur Neubeschaffung und Instandsetzung von Revolvern zur Ausrüstung für die Schutzleute. — Wahl je eines Bürgermitgliedes der Armen-Direktion und der Berkhoff-Stifts-Deputation. — Nachbewilligung von 188 Mk 33 Pf. Bau- und Reparaturkosten für das Haus Rosengarten Nr. 45 und von 53 Mk 50 Pf. Kosten für Regulirung und Messung von Wiesen und Landgrenzen pro 1890—91. — Neuwahl des Verwalters der Sparkassen-Annahme-Stelle VI. — Bewilligung von 30 Mk als Beihülfe zur Bekleidung für die beiden Straßen-Reinigungs-Aufseher. — Nachbewilligung von 180 Mk an Bau- und Reparaturkosten für den ehemaligen Sucrow'schen Speicher — Antrag auf Genehmigung, daß das Statut bezüglich der Straßenreinigung am 1. Juli d. J. in Kraft tritt, und auf Bewilligung von 18,000 Mk für die Straßenreinigung vom 1. April bis zum 1. Juli d. Js., sowie von 229,823 Mk 50 Pf. als Einrichtungs- und Betriebskosten der gesammten Straßen-Reinigung zur Einstellung in den Etat pro 1891—92. — Genehmigung zur Herstellung von Asphaltstraßen in der Kaiser Wilhelmstraße und auf der Westseite des Paradeplatzes zwischen Bismarckstraße und Straße 75 und Nachbewilligung von 1000 Mk Mehrkosten für die Bismarckstraße und Neubewilligung von 93,000 Mk für die Straßenstrecke des Paradeplatzes. —

Nicht öffentliche Sitzung.

Eine Pensionirungs-Angelegenheit. — Eine Unterstützungssache. — Aeußerung über die Person eines neugewählten Stadtbaumeisters. —

Dr. Scharlau.

Der frühere, beinahe ganz erblindete Arbeiter **Wilhelm W.**, der laut amtlicher Bescheinigung mit seiner Familie in den dürftigsten Verhältnissen lebt, bittet edelherzige und mildthätige Mitbürger zur Beschaffung einer Drehorgel um gütige Gaben, um so im Stande zu sein, sich damit ferner sein Brod zu erwerben. Es ist dies die einzige Arbeit, die derselbe noch zu leisten vermag und die ihn vor gänzlichem Untergange retten kann.

Für den blinden Mann sind eingegangen: Groth 50 Pf., F. und W. K. 50 Pf. Summa 1 Mk. Dazu 96,15 Mk. Im Ganzen 97,15 Mk.

Die Expedition dieses Blattes, Schulzenstr. 9, ist gern bereit Auskunft zu ertheilen und weitere Gaben für den Unglücklichen in Empfang zu nehmen, sowie darüber öffentliche Quittung zu ertheilen.

Stettin, den 29. Januar 1891.

Bekanntmachung.

Wegen einer plötzlich nothwendig gewordenen Reparatur wird die Parnitz-Drehbrücke am Breslauer Bahnhof hierselbst im Zuge der Strecke Stettin-Podejuch bis einschließlich den 7. künftigen Monats für den Schiffsverkehr gesperrt.

Königliche Polizei-Direktion.
Graf **Stolberg.**

Stettin, den 24. Januar 1891.

Für den Neubau des Schlachthofes hierselbst soll die Lieferung der benöthigten Eisenklinker zur Herstellung des Pflasters in den Ställen und den Trottoiren der Anlage im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden. Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen, verschlossen und postfrei bis zum Eröffnungstermin, welcher im Rathhause, Zimmer Nr. 38,

am Dienstag, den 10. Februar cr.,

Vormittags 10 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfindet, einzusenden.

Bedingungen und Angebotsformulare können während der Dienststunden in dem Bureau der Bau-Deputation eingesehen und gegen postfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Der Magistrat, Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Grabow a. O., den 28. Januar 1891.

Die Neuregulirung und Umpflasterung der Oderstraße soll in Submission gegeben werden. Kostenanschlag und Bedingungen liegen Breitestraße 12 zur Einsicht offen. Offerten nehmen wir binnen 14 Tagen entgegen.

Der Magistrat.

---

2. Petri 3, v. 1—14, schreibt der Apostel von einem Feuer am Tage des Gerichts, darinnen alles zergehen soll: Himmel, Erde und Elemente. Ist damit das jüngste Gericht gemeint, oder stehen nicht vielmehr der Christenheit solche Strafgerichte Gottes nahe bevor?

Oeffentlicher Vortrag

heute, Sonntag, Abends 6¼ Uhr, Artilleriestr. 2.
Eintritt frei.

I. Feige'sche Sterbekassen-Gesellschaft zu Stettin.

(Gegründet 1784.)

Die Stelle des Rendanten unserer Kasse ist sofort zu besetzen. Das Anfangsgehalt beträgt jährlich 180 Mk. Schriftliche Bewerbungen sind bis einschließlich den **15. Februar d. Js.** an den Unterzeichneten einzureichen.

Bewerber muß **Mitglied der Kasse sein oder solches bis einschl. 15. Februar d. Js.** werden, genügende persönliche Sicherheit bieten und mindestens 600 Mk. Kaution stellen können.

Namens des Vorstandes:
Liebe, Schulzenstraße 7, 3 Tr.

Stettiner Musik-Verein.

III. Symphonie-Concert.

Donnerstag, den **5. Februar,** pünktlich 7½ Uhr im Concerthause.

Solisten: Die Königl. Hof-Opernsängerin Fräulein **Leisinger** aus Berlin, der Pianist Herr **Rust.**
Dirigent: Herr Professor **Lorenz.**

1. Symphonie Triomphale von **Ulrich.**
2. Arie aus Haydn's Schöpfung: „Auf starkem Fittig".
3. Klavier-Concert (G-dur) von Beethoven.
4. Die junge Nonne, Wohin (Schubert), Nußbaum, Sonnenschein (Schuman), An die Nacht (Lassen), Vergebliches Ständchen (Brahms).
5. Ouverture Michel Angelo" von Gade.

Billets für 3, 2, 1.50 Mk. bei Herrn **Simon.**

Der Vorstand.

Schützen-Verein Stett. Buchdrucker.

Sonntag, den 7. Februar, im Lokale des Herrn **Rohrer** (früher Alte Liedertafel):

Theater-Vorstellung
und
Tanz.

Schneider-Innung.

Unser diesjähriges Wintervergnügen findet am Montag, den 16. Februar, Abends 8 Uhr, in **Th. Willer's** Saal (Philharmonie), statt, wozu wir sämmtliche Kollegen hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Halt, Aufgepaßt!!!

Verein der Kameraden ehemaliger Dragoner des deutschen Heeres.

Heute Nachmittag 4½ Uhr: **Erste** Versammlung im Lokale des Herrn **Steltner,** Bismarckstraße 14, neben dem Circus.

Gleichzeitig werden alle ehemaligen Dragoner des deutschen Heeres von Stettin und Umgegend dringend gebeten, zu erscheinen.

Der provisorische Vorstand.

Stettiner Handwerker-Verein.

Philharmonie.

Morgen, Montag, Abends 7½ Uhr, zum Besten des Fonds zur **50.** Stiftungsfest-Feier:

Vocal- u. Instrumental-Concert,

ausgeführt von dem Sängerchor des Vereins unter gütiger Mitwirkung des Violonisten Herrn **Pu.owník.**

Nach beendetem Concert: **Kränzchen.**

Billets sind vorher für Fremde in den Musikalien-Handlungen der Herren **Simon** u. **Witte** à 40 Pf., Familien-Billets 3 Personen 1 Mk, zu haben. Kassenpreis à 50 Pf.

Der Vorstand.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Die Mitglieder der Gewerblichen Schutzgemeinschaft werden hiermit zu der am Montag, den 2. Februar, Abends 8 Uhr, gr. Wollweberstr. 19 stattfindenden **Generalversammlung** eingeladen.

Der Vorstand.

Böttcher-Innung.

Unser **Kränzchen** findet bestimmt am Mittwoch, den 4. Februar, Abends 8 Uhr in den Räumen der Bürgerlichen Ressource statt.

Einführungen durch Mitglieder sind **gestattet** und sind Eintrittskarten hierzu bei **Franz,** Oberwiek und beim Obermeister zu haben.

Der Vorstand.

Leihhaus-Auktion

im Auktionslokal der Gerichtsvollzieher, Albrechtstr. 3a.
Dienstag, den 3. Februar, Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich im Auftrage des Pfandleihers **Sally Kaatz** hier verfallene Pfänder, bestehend aus Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., gegen Baarzahlung.

Lehmann, Gerichtsvollzieher.

Termine vom 2. bis 7. Februar.

In Subhastationssachen.

4. Februar. A.-G. Anklam. Das dem Bäckermstr. Hugo Kohst geh., in Anklam bel. Grundstück. — A.-G. Labes. Die dem Kolonisten F. A. Porath geh., im Gutsbezirk Blankenhagen bel. Grundstücke.

In Konkurssachen.

7. Februar. A.-G. Demmin. Prüfungstermin: Hutmacher W. Frank und Ehefrau, daselbst.

Heute Morgen endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner lieben Frau und unserer guten Mutter und Großmutter

Louise Diedrich, geb. **Zehden,**

in ihrem 72. Lebensjahre. Dies zeigen tief betrübt, um stilles Beileid bittend, an

Stettin, den 31. Januar 1891

L. Diedrich, Schutzmann a. D. nebst Tochter.

Die Beerdigung findet am Dienstag 3. Febr., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause Grünhof, Mühlenstr. 3, aus statt.

Nachruf an Fräul. Bertha Mossner.

O, Du hochbegnadet' Gotteskind!
Lebtest fromm und gingst ohn' Todesgrauen.
Selig sind, die reines Herzens sind —
So wirst Du nun Gottes Antlitz schauen.
Wahren Gottesdienst hast Du geübt,
Krankenpflege war Dein ganzes Leben,
Gute Menschen haben Dich geliebt,
Gottes Huld wird sel'ge Ruh' Dir geben!

M. K.

Allen denen, welche unsern lieben Kindern die letzte Ehre erwiesen und sie zur Ruhestätte geleitet haben, und für die so reichen Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Karl Ballschmieter und Frau, Amanda, geb. Mundt.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn Dr. Pütter [Stralsund]. — Eine Tochter: Herrn F. Schnartendorff [Stralsund].

Sterbefälle: Herr Königl. Kreisgerichtsrath Ferd. Schrader [Stolp]. — Herr Bürgermeister a. D. Kiesewalter [Stargard]. — Herr S. Abs [Gützkow].

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 183. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 31. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

136 318 (3000) 480 534 78 662 703 32 881 903 36 1115 281 353 499 505 614 819 991 2091 283 412 55 506 60 614 712 48 52 979 92 (500) 3076 398 486 546 634 973 4037 160 238 40 84 347 618 95 (300) 835 41 952 5146 258 (300) 425 85 505 (300) 81 (300) 673 765 958 6056 57 99 240 321 41 90 667 89 728 7006 39 41 241 80 367 400 596 931 8094 132 327 66 67 445 93 (3000) 613 714 27 807 90 9043 56 (3000) 126 (3000) 88 93 245 303 38 83 558 641 862 949

10257 309 62 78 432 82 539 605 38 69 79 774 93 803 19 918 43 45 (300) 11111 (500) 250 373 627 (1500) 57 83 (500) 782 801 17 93 914 66 12026 346 714 26 880 88 13286 307 483 665 96 783 803 22 57 971 92 14160 358 428 44 98 514 74 78 79 723 845 57 67 15092 (1500) 287 346 86 (300) 440 79 689 798 875 91 16078 208 622 84 851 68 995 17065 143 510 674 857 97 968 18152 326 60 533 634 756 955 19457 521 32 54 679 94 96 737 983

20071 137 52 227 308 (500) 63 77 854 81 923 21127 40 366 423 50 585 91 753 883 928 22018 241 48 401 69 91 615 56 743 90 816 983 23281 494 554 702 925 24090 187 214 347 424 568 817 47 92 989 97 25051 117 32 45 52 274 381 92 94 555 611 (3000) 733 815 907 60 26043 142 86 215 66 433 (300) 670 27032 111 65 256 (1500) 99 388 434 545 775 877 82 916 86 28322 (3000) 75 833 83 (15000) 29146 477 627 39 85

30090 199 305 31 439 41 533 43 (1500) 778 848 965 96 31016 (300) 24 48 140 52 (500) 213 308 19 53 430 (300) 55 548 52 60 603 18 519 32048 110 20 93 290 (500) 349 82 (500) 599 709 41 818 907 33087 221 30 80 440 56 583 691 (1500) 764 34024 44 70 207 44 387 99 431 47 (300) 70 86 690 753 35062 194 313 406 71 72 87 96 814 901 5 8 49 (300) 75 79 36190 512 656 752 63 79 85 843 37005 362 97 552 787 895 926 68 38217 534 602 (3000) 94 797 938 39030 54 56 574 621 35 800 70 72 915

40114 53 (1500) 238 511 624 37 81 713 (3000) 860 67 90 976 41133 348 456 648 716 22 832 44 943 47 (1500) 81 42024 72 130 67 259 353 540 46 743 46 89 839 89 932 45 62 (3000) 68 43050 (300) 80 139 350 419 586 816 71 911 57 44083 (300) 85 130 31 36 83 219 57 364 91 449 515 617 817 82 923 45008 114 (500) 234 44 441 48 50 524 56 932 37 66 46025 33 37 136 36 (1500) 55 592 613 14 (500) 26 80 829 33 47368 (300) 404 24 25 553 93 635 43 85 88 724 29 (300) 806 914 48041 44 702 817 47 49114 93 248 77 329 (500) 423 34 65 540 71 795 925 40

50339 80 651 739 48 952 98 51007 205 28 302 433 592 619 789 880 964 52003 158 224 49 451 552 (500) 643 62 822 82 966 (300) 53017 163 248 306 433 98 520 84 611 713 25 54089 132 (3000) 39 200 5 83 397 456 74 528 78 79 651 838 55256 855 824 71 81 905 83 94 56004 60 154 (3000) 59 292 328 50 581 736 936 54 57098 248 382 443 615 71 734 802 (500) 60 944 58067 205 (500) 13 68 467 781 915 58 59126 85 94 20 253 371 628 64 706 42 874

60001 16 118 248 51 365 (500) 409 594 778 (500) 921 (500) 61117 (3000) 33 68 94 281 492 612 46 781 912 20 62032 (300) 42 73 109 344 55 505 680 702 37 53 57 63121 203 304 469 507 18 54 610 13 755 809 15 994 64312 464 513 720 843 973 (500) 83 65048 325 58 469 97 586 605 778 85 87 898 910 48 66144 238 332 54 61 473 513 643 72 67017 83 202 86 356 436 558 72 (3000) 691 711 869 945 85 68021 (3000) 182 272 580 605 (1500) 72 843 (500) 919 45 69082 111 41 212 (1500) 355 451 798 (500) 825 965

70028 50 (300) 69 70 76 267 76 417 43 66 627 36 92 854 82 936 71056 77 112 13 415 43 63 77 593 (1500) 96 733 86 807 973 72015 86 293 406 739 63 73122 279 85 327 450 582 757 811 29 926 27 43 85 95 74291 93 499 565 81 626 60 720 93 853 918 75181 214 83 504 (3000) 35 95 97 632 720 (300) 35 898 76033 47 109 202 324 442 579 729 862 967 77052 80 275 84 313 32 529 74 835 (300) 55 938 78130 278 301 11 651 93 828 944 99 79238 81 447 576 91 651 903 15 85 (300)

80010 163 221 82 447 550 (1500) 87 643 926 42 87 81157 214 94 338 (500) 474 916 (1500) 32 78 93 82016 122 288 457 563 (500) 37 626 67 68 78 790 821 83092 93 244 84 318 400 48 624 707 28 74 801 963 84093 241 351 489 580 940 46 85220 326 480 98 511 61 620 750 62 90 849 (300) 65 946 86025 275 396 843 584 614 70 736 85 87164 364 83 506 653 84 708 14 812 20 988 88028 109 209 94 (300) 399 89182 93 239 (15000) 69 342 76 533 653 (1500) 72 863 94

90000 27 45 268 549 (300) 88 677 712 851 66 86 91031 207 427 551 745 78 79 918 70 92093 178 223 404 39 74 594 629 35 59 774 851 92 909 93057 119 369 (500) 80 407 (300) 626 80 780 94014 48 82 407 9 41 552 723 (1500) 858 933 95074 321 407 800 917 96302 527 30 42 (300) 68 (1500) 736 837 38 94 97131 70 238 323 72 77 88 417 573 (3000) 636 (1500) 838 53 82 901 (3000) 90 93 97 98061 155 359 467 534 84 629 57 811 92 904 78 99048 428 39 (300) 534 39 52 798 829 60 909 87

100187 348 534 70 612 704 35 820 962 101073 143 315 74 451 565 615 713 30 827 77 97 910 34 73 102010 (500) 235 402 45 531 750 873 906 14 103010 32 130 84 93 413 765 854 957 104095 105 338 508 56 650 865 105062 71 494 99 528 654 786 106031 119 40 330 489 531 97 662 73 99 731 32 815 908 (500) 107152 339 65 537 600 49 840 108075 156 225 38 350 (500) 410 52 564 642 803 55 57 921 93 109035 158 333 41 61 (500) 597 715 60 892 936 56

110026 51 (3000) 107 55 57 291 (500) 509 512 88 748 846 912 111086 (500) 163 248 70 372 502 4 670 874 937 112022 (3000) 43 135 77 85 222 87 508 50 782 817 30 39 990 (5000) 113127 298 426 582 683 806 941 72 114047 211 65 392 402 53 618 884 115153 56 60 68 513 16 64 513 16 54 (3000) 62 (500) 89 (3000) 602 42 805 63 934 35 116250 55 303 19 53 413 72 79 530 690 95 769 117095 98 224 86 468 657 875 96 118015 (300) 95 146 223 35 81 310 475 511 698 841 62 960 119016 31 254 442 94 511 691 821 (500) 27 92 950

120105 208 337 64 78 438 673 7 8 870 84 908 88 121043 3 171 397 312 554 56 750 122109 93 395 478 550 (15000) 723 96 869 93 911 (1500) 90 123017 128 464 83 95 518 59 85 672 95 747 838 (1500) 917 23 124009 205 486 98 503 23 33 40 49 53 647 793 847 967 125014 114 49 295 450 527 785 957 126004 69 308 443 96 747 960 127351 544 776 813 (500) 128114 367 509 (1500) 69 83 618 760 820 49 98 926 129062 351 85 638 773 (1500) 83 89

130040 (1500) 96 262 804 949 131037 247 51 (3000) 307 500 58 607 20 21 51 834 (1500) 132026 84 87 94 188 205 429 72 541 88 668 715 (500) 936 133093 95 227 402 64 543 666 94 715 65 (500) 880 90 134136 72 205 18 41 55 344 650 (1500) 51 79 81 135013 306 480 643 56 83 774 961 136069 391 637 703 802 31 53 61 64 96 985 137062 117 346 536 637 53 987 96 138054 58 (500) 182 282 397 442 (1500) 84 729 926 69 139090 204 413 16 64 83 617 735 83 861 930 (500) 67

140021 117 60 66 236 416 650 (300) 75 846 932 141015 30 32 236 494 (500) 566 77 610 21 722 30 34 42 89 142178 206 63 373 419 43 531 (300) 630 62 731 (300) 841 48 72 98 999 143068 158 562 70 698 731 815 27 43 144075 (500) 93 448 96 600 63 860 87 145053 (500) 130 270 307 9 10 45 57 58 62 412 98 561 69 705 819 981 146026 (3000) 125 78 219 (1500) 338 84 595 (3000) 808 982 99 (1500) 147067 374 489 539 723 148012 132 225 332 475 633 767 942 56 149029 33 51 185 256 785 850 72 78 (1500) 904 55 59

150346 60 522 32 82 603 (1500) 892 (300) 911 77 151034 206 8 11 206 418 22 506 684 736 (300) 98 807 (1500) 976 152008 195 262 377 99 443 53 90 614 45 703 24 (3000) 800 (500) 77 153025 125 48 255 96 361 505 38 57 92 741 154030 296 437 (3000) 41 (500) 551 57 85 614 742 891 942 (1500) 51 155285 498 455 (500) 75 82 542 712 31 833 997 156034 149 71 222 32 367 420 522 (1500) 47 607 15 852 (300) 60 909 157024 58 205 477 527 (500) 717 95 837 57 73 85 158089 290 (300) 334 25 420 48 56 67 75 571 981 87 159046 127 32 74 87 323 87 (1500) 404 567 96 672 759 98 977 83

160042 106 43 242 89 92 362 (500) 456 514 18 75 766 895 99 161091 134 202 (3000) 4 305 20 82 406 79 631 903 162075 176 311 24 79 771 80 885 986 163151 52 (300) 89 318 30 408 25 27 574 85 631 60 93 794 840 62 74 954 84 164116 22 202 336 40 447 536 710 31 816 99 916 165032 204 358 508 683 975 166316 495 659 (500) 861 80 935 167010 179 84 228 408 667 69 72 726 37 962 168234 52 88 472 506 (1500) 56 682 708 37 882 959 169055 197 328 57 (300) 542 614 805 21

170041 86 138 81 93 275 90 367 636 859 66 171126 28 353 80 639 745 861 172176 (300) 90 395 466 (1500) 97 507 600 (1500) 83 (1500) 90 848 173096 215 90 362 403 559 721 53 74 923 31 174078 209 54 410 41 699 936 175069 227 317 35 41 54 533 41 63 (1500) 621 727 60 975 176028 76 104 220 501 14 614 24 54 83 (300) 177035 38 (1500) 122 598 637 (500) 61 804 905 (3000) 68 178252 77 528 37 88 602 9 665 (3000) 715 179000 (5000) 26 64 128 (300) 377 435 508 34 674 89 804 12 21 48 (500)

180211 333 617 730 37 54 44 843 900 (3000) 181058 237 59 338 42 (500) 67 73 97 (500) 605 32 971 182055 170 91 239 88 645 792 818 183057 88 174 241 763 78 (300) 86 807 32 184251 64 (300) 320 487 627 48 950 185086 129 36 (500) 44 230 70 437 557 674 876 965 78 79 186067 98 296 472 510 33 36 682 888 187284 87 419 57 508 824 28 84 189014 36 399 431 598 903 58 734 898

B. Nachmittags-Ziehung.

373 514 16 39 57 86 649 705 17 51 99 1137 68 290 348 59 97 465 95 510 31 603 76 774 892 2367 465 84 584 (500) 630 39 722 22 968 80 3294 410 15 547 683 818 28 83 (1500) 4560 (300) 98 740 46 852 60 97 5188 353 475 584 711 903 6103 38 293 423 70 627 50 702 (3000) 861 88 982 7019 84 (500) 319 419 58 79 595 759 63 830 (500) 45 8120 35 485 557 88 747 837 88 909 54 9002 321 588 929 41

10145 329 427 90 512 656 67 930 41 68 11413 58 85 543 47 663 804 958 74 12129 46 63 83 223 (500) 50 67 76 474 549 99 800 970 13128 (300) 82 245 87 372 74 468 550 70 712 816 61 82 902 53 14657 496 530 659 82 718 905 66 (300) 15004 195 209 511 20 566 715 34 45 84 939 (3000) 16253 369 574 733 78 860 (30000) 37 17046 53 146 218 28 315 80 (300) 408 28 515 17 40 681 733 66 862 18023 63 93 135 225 79 372 429 506 886 908 19092 98 254 499 583 89 638 718 842 79 927 33 47 76

20109 295 315 609 27 78 773 935 74 21021 35 137 57 250 357 431 71 94 534 627 84 89 851 917 (500) 84 22257 77 301 404 38 591 640 882 23005 92 125 41 68 301 851 537 818 (1500) 57 81 935 (300) 65 24016 50 182 325 84 452 84 539 695 715 972 (300) 25068 122 260 14 86 434 680 822 929 26036 69 51 93 159 225 509 34 809 48 56 92 905 37 (3000) 86 27126 598 750 990 28303 48 547 615 39 769 93 29009 17 83 280 722 56 64 853 915

30004 58 161 409 34 47 583 688 782 75 31134 246 247 454 709 822 30 922 83 32288 205 35 623 64 700 (500) 19 864 33012 325 421 48 54 663 72 79 705 6 72 864 977 (1500) 34191 355 456 57 500 9 603 743 947 77 35055 259 305 77 501 78 890 36130 93 (1500) 310 11 13 24 81 781 896 99 984 93 37037 100 90 218 47 315 31 70 501 49 55 660 715 38282 328 423 40 561 860 67 (1500) 910 70 39051 163 298 322 37 85 491 (300) 578 795 815 (1500) 19 28 68 967

40964 107 13 65 76 334 (3000) 66 475 618 30 91 754 41031 39 42 50 83 323 65 489 671 42043 54 71 148 209 322 627 38 66 74 749 849 916 43053 240 324 39 43 77 448 (500) 54 805 48 56 969 87 44062 100 290 386 421 22 508 31 96 (500) 630 63 781 85 824 45120 94 250 353 89 562 91 693 888 989 46013 124 258 369 775 (300) 858 98 47162 337 (300) 420 22 27 56 502 (500) 14 680 93 94 895 48155 242 516 21 23 49099 233 326 (3000) 94 541 662 736 963

50019 23 231 558 59 (5000) 660 68 82 889 931 51024 318 464 (500) 618 856 52087 146 239 569 774 856 977 53047 81 (500) 169 76 295 385 (500) 433 88 97 589 716 863 54001 74 121 (3000) 51 230 (3000) 54 87 300 82 96 406 59 572 657 69 77 95 751 81 86 802 92 981 55371 401 44 57 659 735 58 868 56011 386 508 56 616 737 62 71 (300) 868 917 57061 67 99 (300) 100 (5000) 71 315 416 500 644 709 866 58106 221 313 74 424 617 822 59080 130 62 72 523 32 803 (300) 50

60021 40 223 86 425 576 607 815 903 86 61155 59 214 41 56 (500) 74 305 72 (300) 459 616 71 850 (500) 80 937 62173 386 (3000) 462 535 (300) 79 666 94 842 904 24 33 63120 51 96 405 628 802 84 91 954 64069 280 364 569 814 40 64 (1500) 85 65029 153 216 54 437 44 551 69 85 724 62 68 897 960 66025 77 84 187 226 594 632 (500) 870 67108 322 41 405 52 678 753 68029 242 325 507 20 827 900 4 69119 58 61 464 521 67 601 26

70079 117 74 84 304 17 475 532 644 83 743 (1500) 71049 124 267 363 409 24 31 874 994 72036 37 120 45 97 210 38 477 528 769 806 73005 151 71 365 94 97 698 730 86 (3000) 813 84 955 99 74043 787 850 920 75207 30 326 421 701 69 76076 101 353 456 501 612 21 (500) 26 28 741 936 77014 (1500) 137 201 79 361 596 871 75 900 15 78 78184 315 438 505 683 728 837 968 (3000) 79161 65 (3000) 81 200 53 445 513 69 (1500) 616 882 923 44 66

80018 88 107 32 392 315 21 37 41 (300) 492 674 (1500) 807 54 55 (1500) 982 81041 218 24 83 970 72 82266 346 47 81 (500) 464 508 33 58 66 719 36 819 87 83237 92 (500) 390 441 521 651 73 82 70 824 74 983 84918 107 29 398 756 60 822 991 85070 146 48 229 48 421 74 90 527 85 648 755 943 86137 39 64 227 368 488 (300) 616 88 730 57 71 820 42 959 87061 202 61 300 18 (1500) 87 400 1 569 74 624 807 95 975 88092 251 620 742 742 65 679 89037 72 145 57 289 98 519 726 845

90227 52 97 315 96 453 535 716 956 (500) 91019 351 78 458 577 90 724 819 37 997 92123 272 315 27 (500) 467 (1500) 542 87 665 750 59 826 55 971 72 93117 233 366 74 98 429 33 54 537 624 852 68 95 959 74 94075 138 324 506 69 753 871 95059 466 85 567 720 901 73 (300) 96068 316 412 510 15 (500) 62 79 80 600 (3000) 62 (1500) 96 800 6 14 97083 120 292 300 623 864 909 (500) 98086 154 77 (500) 288 356 60 440 49 529 87 681 712 828 989 99081 498 737 42 881 904

100081 326 69 450 522 101028 98 562 78 90 611 102026 29 77 131 210 404 13 40 85 645 49 712 (500) 64 65 94 103216 17 57 327 59 61 463 662 94 745 875 958 104006 124 319 451 548 628 790 91 877 105002 (500) 236 408 688 704 36 48 56 70 880 902 106112 21 71 249 96 532 (500) 42 653 38 93 716 98 814 68 970 107083 (300) 93 113 23 54 (3000) 204 60 (300) 330 401 17 667 99 738 851 108043 491 549 (3000) 611 (3000) 784 813 80 109000 99 113 (300) 42 61 67 201 41 (300) 353 579 82 710

110023 94 57 121 356 582 730 829 72 96 927 67 111305 21 445 689 751 99 112012 48 76 235 37 91 357 661 767 852 71 82 941 113344 94 541 676 88 924 114075 79 162 232 52 359 646 60 705 42 49 887 92 115282 308 528 996 116051 187 382 402 45 600 709 35 97 927 65 (300) 90 117173 219 318 425 36 46 74 74 525 26 694 855 60 906 47 118075 (1500) 133 61 77 380 445 (300) 590 616 77 720 87 807 74 79 91 949 91 119022 26 (3000) 28 41 174 285 410 30 577 879 993 96

120380 469 512 55 82 669 75 85 890 92 900 37 79 121144 68 (5000) 415 514 699 798 850 (500) 122012 41 222 24 53 316 17 27 70 462 94 500 11 630 735 71 800 36 40 76 123036 114 265 399 472 509 602 728 74 802 55 903 124129 43 44 265 98 318 418 63 73 623 74 781 932 125202 (3000) 72 318 84 405 36 507 21 649 799 (500) 932 (300) 126105 328 499 527 (1500) 51 675 87 760 71 87 805 8 42 59 942 127017 218 583 632 (500) 850 926 128006 34 56 152 (500) 233 311 50 804 14 941 129000 129 58 258 446 577 991

130235 314 85 402 23 89 522 37 917 54 131033 89 206 (3000) 89 99 434 54 546 57 744 (1500) 54 820 59 71 132008 113 590 603 49 701 28 954 133034 99 275 365 506 92 (500) 748 69 960 134055 262 316 49 448 692 786 807 135008 37 329 686 898 136021 60 80 101 52 252 360 447 (1500) 571 675 82 90 791 889 137047 118 74 92 205 76 324 773 896 903 62 138003 109 68 309 18 66 72 429 66 558 602 823 31 950 139052 109 20 59 225 (3000) 56 72 447 740 61 837 85

140127 286 351 707 141105 51 214 34 313 67 591 662 (500) 57 58 73 769 77 86 811 944 142135 (300) 53 90 (300) 382 423 24 35 600 32 810 28 59 69 82 89 143010 65 120 81 240 94 352 54 77 79 549 93 682 764 900 99 144028 71 83 103 71 89 202 494 579 82 652 791 846 (3000) 57 927 67 87 145030 48 89 188 279 95 313 82 94 444 502 725 898 146093 121 324 54 449 570 73 637 778 147098 105 63 (300) 219 354 425 48 80 526 716 (3000) 888 990 148013 116 94 256 426 528 651 814 52 62 917 28 89 149196 249 91 390 613 91 838 916 35

150048 74 122 242 90 338 55 620 82 701 34 37 93 996 151251 327 413 31 622 811 97 911 152107 99 299 371 458 522 72 721 26 856 68 85 94 939 61 (1500) 153276 519 660 747 828 909 154006 24 104 228 46 407 (5000) 520 34 620 764 845 71 85 155147 262 364 534 651 710 156087 112 432 568 91 697 (300) 722 824 916 (3000) 157032 79 276 330 (500) 473 (1500) 770 834 50 989 158074 79 367 77 80 617 709 57 81 852 972 95 99 159008 112 365 430 552 641 61 97 720 91 810 35

160104 13 234 302 449 761 161138 (1500) 89 319 98 (1500) 497 504 10 665 893 900 6 44 162009 (1500) 104 63 289 441 71 (300) 513 78 90 626 59 163063 161 82 237 62 408 10 29 526 56 95 602 32 88 (300) 700 14 23 861 97 164189 (500) 317 (500) 70 517 827 165020 68 112 29 212 67 70 420 67 531 716 801 21 87 98 974 166029 306 478 604 88 90 94 746 847 (3000) 997 167136 323 29 34 87 468 537 837 (1500) 922 (300) 168299 (500) 319 63 541 69 620 53 736 803 935 51 169071 179 570 621 51 60 87 (1500) 845 97 954 77 (3000)

170165 95 303 13 33 524 92 99 653 87 743 55 171118 406 43 97 594 937 93 172056 101 235 36 366 99 470 501 508 903 72 173169 343 73 454 97 98 545 624 40 92 994 174041 105 236 303 (500) 408 78 530 737 43 58 80 966 175088 215 402 547 96 633 62 84 176008 419 563 621 763 883 (300) 84 177146 213 24 388 458 509 15 630 75 790 828 906 43 178028 173 280 551 65 699 797 947 (300) 58 179050 232 54 55 493 538 47 50 92 615 (1500) 96 870

180123 96 236 344 502 94 654 717 60 66 181052 053 191 289 313 68 831 43 70 73 182038 (1500) 65 82 295 99 350 71 424 531 730 45 86 845 183161 68 285 383 538 628 718 39 826 184142 259 90 312 (1500) 58 (300) 406 619 (1500) 884 85 185104 94 247 493 500 5 611 700 46 800 34 186062 102 214 (500) 316 56 626 858 187014 26 33 40 106 273 496 (500) 657 965 188079 82 143 77 87 737 (1500) 831 960 189035 139 51 221 60 523 99 695 787 968